

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 285.

Donnerstag den 4. December

1879.

Leihbibliothek.

Hermann Schellenberg,

Schreibmaterialien.

Oranienstrasse 1, **Buch- & Kunsthandlung,** Oranienstrasse 1, 1087

Neuigkeiten

aus allen Fächern der Literatur liegen zur Ansicht vor.

Ansichtssendungen werden auf Wunsch auch ausserhalb Wiesbaden gesandt.

Aufträge

auf elegante Druckarbeit werden übernommen und billig und sauber ausgeführt.

Classiker

in allen Ausgaben,

Geschenk-Literatur,

Gesang- und Gebetbücher,

Landkarten,

Bilderbücher,

Jugend- u. Volksschriften,

Encyclopädien, Wörterbücher,

Kalender.

Photographien,

Pracht- und Bilderwerke,

Oeldruckbilder,

Stahl- und Kupferstiche,

Zeichen-Vorlagen,

Reisszeuge und Malerkasten,

Zeichen-Itensilien, Ginte und Stahlfedern.

Geschäfts- und Notizbücher,

Visiten- und Gratulations-Karten,

Post-, Schreib- & Zeichenpapier.

Abonnements

auf

Zeitschriften

und

Lieferungswerke

werden entgegenge-
nommen; ebenso sind alle in
Zeitungen und Prospecten
angekündigten Werke ent-
weder vorrätig, oder
werden schnellstens
besorgt.

empfiehlt sich zur Besorgung aller Bücher und Zeitschriften, sowie aller im Kunst- und Schreibmaterialien-Handel vorkommenden Artikel.

Schulbücher.

Oranienstrasse 1, **Wiesbaden,** Ecke der Rheinstr.

Globen & Atlanten.

Von **heute** an

Weihnachts-Ausverkauf

in

Parfümerien, Galanterie-Waaren, Luxus- und Gebrauchs-Artikeln.

Bei Baarzahlung 10% Rabatt.

Clara Steffens,

Webergasse 14.

15047

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen: **Garnirte und ungarirte Damen- und Kinderhüte, Façons, Blumen, Bänder, Federn, Stoffe, Schleier, Spitzen** etc.

F. Lehmann, Goldgasse 4.

146



Schlittschuhe,



Patent, Halifax etc. etc., billigst.

1129

August Hassler, Sattler, Langgasse 48.

Küchen-Handtücher,

14338

Zimmer-Handtücher,

Bade-Towels,

Wischtücher,

Gläserthücher,

Schenertücher,

Puschlumpen

à 30 und 40 Pf.

empfiehlt

ADOLF STEIN, Ausstattungs-Geschäft,

Cölnischer Hof, kleine Burgstraße 6.

Steppdecken,

von Mark 10.— anfangend, bei

12678

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Die beliebte **unfortirte Cigarre (Sumatra mit Havana-Einlage)**, in neuer Sendung und hochfeiner Qualität eingetroffen, offerire zum alten Preise von 7 Mk. per 100 St.

405

Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Heute

Vormittags von 10—12 Uhr:
Versteigerung

von
Bett-, Pferde- u. Bügeldecken,
seidenen Herren- und Damenschirmen,
sowie
50 Paar Schlittschuhen
6 Friedrichstrasse 6.
Ferd. Müller,
Auctionator.

288

Notizen.

Heute Donnerstag den 4. December, Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Anlieferung von
600 Stück Heiserbäsen, bei dem hiesigen Stadtbauamte, Rathhaus-
zimmer No. 28. (S. Tgl. 284.)
Versteigerung von Pferde-, Bügel- und Bettdecken, circa 50 Paar Schlitt-
schuhen, sowie einer Partie Herren- und Damenschirme, in dem
Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr:
Verpachtung eines im Districte „Ober-Heiligenborn“ belegenen städtischen
Ackers, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21.
(S. Tgl. 283.)



Als Weihnachts-Geschenke
empfiehlt gute und billige goldene und silberne
Herren- und Damen-Uhren, sowie alle
Sorten Wanduhren unter Garantie
Paul Schilkowski, Uhrmacher,
Michelsberg 6.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie
ausgeführt. 1129

Sieben eingetroffen: Große Sendung aller
Sorten Honigkuchen von Th. Hildebrand
& Sohn in Berlin bei

Brenner & Blum,
Schützenhofstraße 1.

1099

Restaurant Christmann.

Vorzüglichen

1136

Federweißen

aus italienischen Trauben gekeltert.

Restauralion Liebel,
Webergasse.

Während des Andreasmarktes: Gänsebraten und
sonstige große Auswahl von warmen und kalten Speisen
sowie vorzügliches Bier von Gebrüder Eich.

Es ladet ergebenst ein

J. Liebel. 1137

Pelz-Lager

von

J. Ph. Landsrath

empfiehlt Damenpelze in Seide, Cashmir-Rotonden, sowie
Herren-Reisepelze und Gehörte; auch habe einige
Pelze (Ogation), Schuppen, Biber und Bisam, sehr preis-
würdig zum Verkaufe erhalten. 1089

Handschuhe, woll. Hauben und Mütze,
wollene Kinderkleidchen von 2 Mark 50 Pf. und
Jäckchen von 80 Pf. an,
seidene und wollene Cachenez von 45 Pf. an,
wollene Tücher, von den billigsten bis zu den feinsten,
wollene Herren- und Damenwesten, Jacken,
Unterhosen und Strümpfe,
Hosenträger, Saphatissen, musterfertige Pantoffeln
in großer Auswahl empfiehlt zu bekannten billigen Preisen

G. Bouteiller,
Marktstraße 13.

1097

Als sehr schöne und nützliche

Weihnachts-Geschenke



empfehle meine neu verbesserten Näh-
Maschinen, Singer mit Hand- und Fußbe-
wegung, Howe, Wheeler & Wilson etc. Hand-
Nähmaschinen, Doppelsteppstich und Kettenstich.

Mache besonders auf den sehr leichten und
ruhigen Gang und auf den an meinen Ma-
schinen neu angebrachten Mechanismus auf-
merksam, welcher für die Dauerhaftigkeit der
Maschine von unschätzbarem Werthe ist und
jedes andere Fabrilat weit übertrifft.

Unterricht auf jeder Maschine unent-
geltlich. Größte Auswahl, billigste Preise.
Bei Baarzahlung 10 pCt. Rabatt; mehrjährige
Garantie. Original-Singer mit Verschluss-
kasten 90 Mk., von mir verbessert 100 Mk.

Feuerfeste und diebstahlsichere

Cassenschränke

zu 170 Mk.

Fr. Becker, Mechaniker,
26 Marktstraße 26.

1122

Als nützliches Weihnachts-Geschenk
für Geschäft und Haushaltung empfehle meine selbstgefertigten
Waagen aller Systeme unter Garantie.

1117

Heh. Richtmann, Webergasse 42.

Fr. Krohmann Wwe.,

Häfnergasse 10,

empfiehlt ihr Lager in allen möglichen feinen
Sattlerwaaren. Auch wird das Anfertigen
von Geschenken zu reellen Preisen bestens
besorgt. 1118

Ein schöner, noch wenig getragener Regenmantel ist
billig zu verkaufen Wilhelmstraße 22, Stb., I. 1141

Zu verkaufen ein auch zwei Hobelbänke mit oder ohne
Werkzeug. Näh. Steingasse 5. 1096

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe

in reichster Auswahl zu bekannten billigen Preisen.

Aechte engl. Linoleum(Kork)-Teppiche per Meter, 183 Cm. br., von Mk. **6.—** an,
ächte engl. Brüssel-Teppiche „ „ „ „ **4.25** „
ächte engl. Tapestry- do. „ „ „ „ **2.75** „
ächte persische Teppiche in allen Grössen.

Ludwig Ganz in Mainz,

Ludwigstrasse, am Schillerplatz.

1123

An die Hausfrauen!

(H. 42528.)

Ungeachtet aller Anfeindungen ist und bleibt

Hudson's Seifenextract

das beste, billigste und unschädlichste Mittel zum Waschen, Reinigen und Scheuern aller Gegenstände. Unwiderlegliche Be-
 weise sind: Die große goldene Medaille 1877 und das Ehrendiplom 1879 der franz. Académie nationale
 in Paris. Höchste Auszeichnung für Waschpräparate: Welt-Ausstellung Paris 1878. Täglicher Verbrauch in
 England über 500,000 Packete à 1/4 Pfund. — Zu haben in allen Colonial-, Material- und Droguenhandlungen. 20

Grossartige Auswahl

neuer

Winter-Kleiderstoffe

zu 80 und 90 Pfg. per Meter in vorzüglichen
 Qualitäten, zu Weihnachts-Geschenken sich eignend,
 empfehlen

Gebrüder Rosenthal,

70

39 Langgasse 39.

Für die Winter-Saison

empfehle in frischer Prima-Waare zu billigsten, festen Preisen:
Herren-, Damen- und Kinder-Westen, alle Sorten
 Reinkleider und Jacken, schwere Arbeiter-Jacken, Flanellhemden,
 welche nicht einlaufen, bis zu den größten Nummern, vorzüglich
 gute, gestrickte Strümpfe und Socken, Damen- und Kinder-
 Gamaschen, Leibbinden, Kniewärmer, warme Handschuhe, Pala-
 mines und Shawls, Pulswärmer, das Neueste in seidnen und
 wollenen Cachenez, gestrickte und gehäkelte Tücher, sehr schöne,
 gesteppte schwarze Damenröcke, gehäkelte und gestrickte Röcke
 und Filzröcke, das Neueste in gehäkelten Kinderkleidchen, -Jäckchen,
 -Mädchen und -Mäuschen, Kapuzen, Waschliks, Fanchons.

148

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Gasthaus zum goldenen Lamm,

26 Metzgergasse 26.

1138

Heute und morgen: **Frei-Concert** mit **komischen Vor-**
trägen, unter Mitwirkung des Turnerkönigs **Herrn Berger**
 (auf seiner Durchreise nach Petersburg). **Ch. Petri.**

Von heute und jeden Vormittag von 11 Uhr an sind **Fleisch-**
suppen zu haben Adlerstraße 13.

1125

Flanell-Wäsche

nur eigener Fabrikation:

Flanell-Damenröcke . . . von Mk. **6.80** an,
Flanell-Damenhosen . . . „ „ **5.20** „
Flanell-Kinderhosen . . . „ „ **2.—** „
Flanell-Kinderröcke . . . „ „ **2.50** „
Flanell-Hemden (reine Wolle) „ **4.—** „

bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Anfertigung nach Maass. 14216

Frischgeschossene

723

Hasen,

Rehrücken, Rehbraten,

sowie

alle Arten Geflügel

empfehle billigst

Ign. Dichmann,

5 Goldgasse 5.

Frische Schellfische

soeben eingetroffen bei

1154

Schmidt, Metzgergasse 25.

Ein dreiarmer Gaslüfter zu verk. Dammstraße 25. 24

Korb-, Leder- und Alabaster-Waaren,

sowie

Holzschnitzereien

(grössere Gegenstände in besonderem Raume ausgestellt)

in hübscher Auswahl zu billigen Preisen.

Grosse Burgstrasse
No. 13.

W. Heuzeroth,

grosse Burgstrasse
No. 13.

Noch vorrätig: Eine kleine Parthie **zurückgesetzter Stickerelen**,
einige **zurückgesetzte Tücher.**

1111

Eine große Parthie zurückgesetzter und fehlerhafter Glacé-Handschuhe

für Damen und Herren, habe mich entschlossen, um damit zu räumen,

bis Samstag den 6. December
weit unter Preis abzugeben und verkaufe

Damen-Handschuhe, 2-, 3- und 4-fnöpfig, von Wk. 1.— an.
Herren-Handschuhe, auch in Waschleder, „ „ 1.25 „

R. Reinglass,

nur: Neue Colonnade 17, 18, 19.

816

Männergesang-Verein.

Samstag den 6. December Abends 8½ Uhr: Probe.

Nach der Probe: Generalversammlung.

Tagesordnung:

Dirigentenwahl.

Der Vorstand.

35

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

ist mein Lager in allen Artikeln auf's Vollständigste assortirt
und empfehle solche zu billigst gestellten festen Preisen.

146

F. Lehmann, Goldgasse 4.

„Zum Sprudel“.

Heute: Mehelsuppe.

1110

Zur Bescherung.
Weihnachtsmärchen
für Klein und Groß

von
Erwin Wester.

eleg. gebunden M. 3. — empfiehlt
auch in diesem Jahre wieder für
den Weihnachtstisch die Hof-
Buchhandlung von

62

Edmund Rodrian.

Restauration Rieser. Dippe-Haas.

1145

Zum Römer-Castell, Röderstraße
No. 2.

Heute Abend: Metzelsuppe. 1146

Zum Ankauf

von

Weihnachts-Geschenken

empfehlen unser reichhaltiges Lager in:

Alfénide-Waaren

(weiß Metall mit stärkster Silber-Anlage).

Bestecke, Messer, Gabeln und Löffel. Dessert-Messer und -Gabeln. Messerbänkchen, Salzschalen, Tortenschaukeln, Theesiebe, Fruchtschalen, Tafel-Aufsätze, Präsentir-Teller, Weinkühler, Bowlen, Zuckerschalen, Blumenvasen, Brod- und Kuchentörbchen, Leuchter, Lampen, Candelabres, Kaffee- und Thee-Services, Theekessel, **Huiliers** in besonders großer Auswahl und schönen, preiswürdigen Façons, sowie alle denckliche Gegenstände, welche in der Alfénide-Branche fabrizirt werden.

Britannia-Metall-Waaren,

Kaffee- und Thee-Services, sowie einzelne Kannen 2c.

(für den täglichen Gebrauch sehr empfehlenswerth).

Messing-, Bronze- und Kupfer-Waaren.

Kaffee-Maschinen, Theekessel, Eierfieber, Berzelius-Lampen mit Kesseln, Schreibzeuge, Rauch-Services, Kartenschalen, Tische mit Marmorplatten und Tische mit Malerei 2c.

Petroleum-Tisch- und Hänge-Lampen,

Wandarme für Kerzen, Candelabres, Ampeln, Lüster 2c.

in größter Auswahl und bester Construction.

Solinger und echt englische Messer-Waaren

von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten englischen Elfenbein-Bestecken.

Diverse Gegenstände:

Kohlenkasten in neuesten Mustern, Feuergeräthständer mit Garnituren, Ofenschirme, Holzkasten. Haus-Apotheken, Gewürzschränkchen, Servirtische in echt Eichen- und echt Kirschbaumholz. Vogelkäfige, Wärmflaschen, lackirte Blechbretter, Präsentirteller und Tafelschippchen mit Bürsten. Eiserne Blumentische, echte Pariser Casetten, Haus-haltungs-Waagen, englische Uhrwaagen, Briefwaagen und viele praktische Gegenstände für den Haus- und Küchengebrauch.

Schlittschuhe

größte Auswahl.

Verzeichnisse mit Preisangaben von vielen, besonders zu Geschenken sehr geeigneten Gegenständen stehen Jedermann gratis zur Verfügung.

Gebrüder Wollweber,

6 Langgasse 6.

Silberlotterie, Oppenh., Loose à M. 3 (8hg. 15. Dec.) und **Cölner Domloose** bei **Reininger**, Schulgasse 4. 1177

Die
neuesten modernsten Schmucksachen,
passend zu Weihnachts-Geschenken,
schon von 50 Pf. an.

Zum diesjährigen Andreasmarkt bin ich mit einer großen Auswahl

feiner und moderner Schmucksachen in Celluloid, echten Granaten, Corallen und Silberfiligran

eingetroffen. Besonders mache ich auf eine schöne Auswahl echter **Quir-Medaillons**, **Topas**, **Amethyst** u. **Moosachat**, **Talmi-Damenuhrketten** von 2 M. an aufmerksam. Ich stelle möglichst billige Preise und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Stand nahe der **Nicolasstraße**, erste Reihe.

Joh. Jacob Essig,

Fabrikant aus **Oberstein a. d. Nahe**.

1151

Christbaumständer, Kinder-Schlitten, sowie sämtliche Sorten **Schlittschuhe** von 3 M. 50 Pfg. bis 13 M. per Paar empfiehlt in großer Auswahl
Louis Zintgraff, vorm. **Fr. Knauer**,
13 Kengasse 13. 1085

Weißes Lamm, Marktplatz.

Während der beiden Andreasmarkttage: **Concert** der Gesellschaft **Rudler**. Anfang 4 1/2 Uhr Nachmittags. 1105

Punsch-Syrop

von

August Poths 1134

empfehl

A. Cratz, Langgasse 29.

Frisches Hirschfleisch

bei

Ign. Dichtmann, Geflügelhandlung,
5 Goldgasse 5. 781



Neue Fischhalle

Ecke der **Gold- & Metzgergasse**.

Heute Frühe treffen wieder ein: **Egmonder Schellfische** ausgezeichnete Qualität, **Calbian**, **Seezungen (Soles)**, **Steinbutt**, **Bander (Satak)**, **Merlans** zum Backen, sowie **Schollen** per Pfd. 40 Pfg., abgeschlachtete **Hechte** 50 Pfg., **Kieler Sprott**, **Bückinge** zum Braten und Roheffen, **marinierte Bricken** zc.

269

F. C. Hench, Hoflieferant.

Das vielfach verlangte **Buypulver** zum Reinigen der **Silbersachen**, **Binn** und **Messing** zc. ist eingetroffen und zu haben per **Pfund** 60 Pfg. bei

1107

Hel. Eifert, Schulgasse 9.

Ecke der unteren **Metzgergasse** 36 sind ein **Sabelock** und ein **sehr schwerer Schuwaloff**, für einen **Rutscher** geeignet, sehr billig zu verkaufen. 1115

33ster Gewinn der Offenbacher Verloosung.

Eine elegante Bettstelle

von **Nussbaumholz**

mit **Sprungfeder- und Rosshaar-Matratze**

und ein dazu passender **Nachttisch**

sind zu verkaufen **Röderallee 6**, Parterre rechts.

Römerberg 35 ist eine neue **Singer-Nähmaschine** zu verkaufen. 1098

Ein **Pianino** für 5 M. zu mieten gesucht. Offerten sub **P. S. 19** befördert die **Expd. d. Bl.** 1156

Ein **Hoch** soll fahren von der **Häfnergasse** in die **Marktstraße** dem kleinen, schwarzen **Maschiniisten** zum 15. Geburtstag!

Ein graues **Paquet** mit **Adresse** in der großen **Burgstraße**, **Marktplatz** oder **Marktstraße** verloren. Abzugeben gegen **Belohnung** bei **Herrn Mann** (Laden), große **Burgstraße** 8. 1155

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Tüchtige Köchin sucht **Aushilfsstelle** d. **Ritter**, **Weberg**. 15.
Ein f. **Stubenmädchen**, welches 4 Jahre in einer Stelle war, nähen, bügeln und servieren kann und **Zimmerarbeit** versteht, f. sofort Stelle d. **Fr. Birek**, große **Burgstraße** 10. 1150

Ein **anständiges Mädchen**, das schon im **Kochen**, **Nähen**, **Bügeln** und **Zimmerarbeit** erfahren und gute **Schule** besucht hat, sucht Stelle zu **Kindern** oder als **Stütze** der **Hausfrau**. Gehalt wird nicht beansprucht, indem sie sich noch auszubilden wünscht. Näheres durch

Birek's Bureau, große **Burgstraße** 10. 1149

Gut empf. **Hausmädchen** und **Mädchen**, die **kochen** können, für allein u. **starke Küchenmädchen** f. **St. d. Ritter**, **Weberg**. 15.

Personen, die gesucht werden:

Gesucht: 1 **perfekte Kammerjungfer**, 1 **Bonne**, die das **Kleidermachen** versteht, 1 **Küchenhauhaltlerin** und 3 f. **bürgerl. Köchinnen** d. **Birek's Bureau**, große **Burgstr.** 10. 1150

Gesucht 1 **gewandtes Buffetmädchen** von außerhalb, **tüchtige Küchenhauhaltlerin** per 1. Jan., 1 **Bonne** zu einem **vierjährigen Kinde** per 15. Jan., eine im **Frisieren** **perfekte Kammerjungfer** f. bald, 1 **Mädchen**, w. **feinbürgerlich kochen** kann und gut empf. ist, n. **Worms**, eine **solche** zu **Weihn.** n. **Mainz** und 1 **franz. oder Schweizer Bonne** durch **Ritter**, **Weberggasse** 15. 1152

Gesucht: 1 **bürgerl. Köchin**, 1 **gefehtes Mädchen**, das **kochen** kann, sowie 4-6 **brave, einfache Mädchen** durch **A. Eichhorn**, **Faulbrunnenstraße** 8. 1147

Schriftseher

finden sofort **Beschäftigung** in der

Wirth'schen Buchdruckerei in **Mainz**. 1013

Tagess-Kalender.

Die **permanente Kurhaus-Ausstellung** im **Pavillon** der neuen **Colonnade** ist täglich von **Morgens 8 Uhr** bis **Abends 5 Uhr** geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, **Malinktitul v. Marie Heine**, **Weberg**. 9, I. 6850

Heute **Donnerstag** den 4. **December**.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: **Concert**. Abends 8 Uhr: **Haydn-Mozart-Abend**.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 4. **December** Abends 8 Uhr:

Haydn-Mozart-Abend des **städt. Cur-Orchesters** unter Leitung des **Capellmeisters Herrn Louis Lüfner**.

Programm.

1. **Ouverture** zur „**Zauberflöte**“ **Mozart**.
2. **Rondo all ongarese** **Haydn**.
3. **Arie** aus „**Titus**“ **Mozart**.
4. **Andante** aus der **Symphonie** mit dem **Paukenschlag** **Haydn**.
5. **Alla turca** **Mozart**.
6. **Largo cantabile** aus op. 76 **Haydn**.
7. **I. Finale** aus „**Don Juan**“ **Mozart**.

Der **Eintritt** ist gegen **Vorzeigung** von **Kurtage**, **Abonnements** und **Tageskarten** gestattet.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 4. December. 227. Vorstellung. (88. Vorstellung im Abonnement.)

Titus der Götze.

Große Oper in 2 Akten von Metastasio. Musik von W. A. Mozart.

Personen:

Titus, römischer Kaiser	Herr Lechner.
Titellia, Tochter des ehemaligen Kaisers Vitellius	Frau Reiche-Röfster.
Sertius, Patrizier	Hr. Voigt.
Antius, Patrizier	Hr. Reich.
Sevilia, Schwester des Sertius	Hr. Muzell.
Publius, Anführer der kaiserlichen Leibwache	Herr Sechr.
Senatoren, Patrizier, Priester, Festungswachen, Gesandte, Vektoren, Wachen, Fechter und Volk.	Der Schauplatz ist in Rom.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Freitag — bei aufgehobenem Abonnement —

Ein Sommernachtsstraum.

Die Eintritts-Preise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Cassé-Preise herabgesetzt.

Anfang 6 Uhr.

Die Abonnenten, welche ihre Plätze zu dieser Vorstellung behalten wollen, können die betreffenden Billets heute Donnerstag Mittag von 12—1 Uhr gegen Vorzeigung der Original-Abonnementkarte an der Theater-Cassé in Empfang nehmen.

Locales und Provinzielles.

= (Handelskammer.) Aus der gestern stattgehabten Wahl eines Mitgliedes der Handelskammer ging Herr Fabrikant Franz Fehr (Theilhaber der hiesigen Firma „Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-fabrik A. Glach“) hervor.

= („Sprudel.“) In Folge baulicher Arbeiten und Veränderungen des bisher von der Gesellschaft „Sprudel“ benutzten großen Saales im Hotel zum Adler beschloß das Comité des Sprudels in einer vorgelegten Vorstands-Sitzung, in diesem Winter einige Versammlungen der activen Sprudel-Mitglieder in noch näher zu bestimmenden Locales und in zwangloser Form zu veranstalten. In Anbetracht des Umstandes aber, daß ein harter Winter in Sicht, daß die Wohlthätigkeits-Einnahmen aus den Sprudel-Veranstaltungen eine „berechtigte Eigenthümlichkeit“ für einzelne hiesige Anstalten geworden, soll am Fastnacht-Dienstag eine große Sitzung — die Zustimmung des Gemeinderaths vorausgesetzt — nur für wohlthätige Zwecke im Curiale veranstaltet werden. Außer der Einnahme des Abends soll auch eine Tombola durch freiwillige Schenkungen aufgebracht und hergerichtet werden, deren Ertrag gleichfalls ausschließlich den hiesigen Armen-Instituten zugewendet werden soll. Das Eifer-Comité entschied sich einstimmig in diesem Sinne und wird die Mitglieder durch Circular zu den einzelnen Activ-Sitzungen einladen.

* (Patente.) Sind für das deutsche Reich verliehen auf einen electrischen Apparat zur Erzeugung langamer Schläge an electrischen Glocken dem Herrn C. Th. Wagner, Uhrmacher hier, und auf einen Operationsapparat für photographische Zwecke, bei welchem durch den Körper des Photographen selbst der Zutritt des Lichts abgeschlossen wird, dem Herrn C. Bender, Photograph in Diez a. d. Lahn.

= (Wissport.) Da die Eisdecke des großen Curhausweihers bis jetzt noch nicht die nöthige Tragfähigkeit hatte, so ist eintheilen die Eisbahn auf dem Weiber der neuen Anlage an der Dielenmühle gestern eröffnet worden, worauf wir alle Freunde des Schlittschuhports hiermit aufmerksam machen.

= (Zur Beachtung.) Wir verfehlen nicht, darauf aufmerksam zu machen, daß es bei der eingetretenen Kälte für die Hausbesitzer von wesentlichem Interesse ist, ihre Wasserleitungseinrichtungen so gegen die Witterung zu verwahren, daß ein Einfrieren derselben nicht möglich ist. Das Abfließen der Rohren, der Wassermeßer und Hähne ist bei Unterlassung die schlimme Folge, die Mancher schon zu großem Schaden wahrnehmen mußte.

= (Entlassen.) Der wegen Vergehens gegen den Paragraphen 219 des Strafgesetzbuches in Haft gewesene angebliche Dr. Süß aus Elville, welcher in München, ist außer gerichtliche Verfolgung gesetzt und aus dem Gefängnis entlassen worden.

KB (Feuerpolizei.) Zur Verhütung von Bränden hat das hiesige Landrathsamt folgende wichtige Weisung an die Ortspolizeibehörden des Kreises ergehen lassen: „Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 3. Mai 1879, betreffend die Verhütung von Bränden, weise ich Sie an, namentlich die im §. 2 der Feuerpolizei-Verordnung vom 22. November 1826 vorgeschriebenen Vorsichtsmaßregeln genau zu beachten und gelegentlich dieserhalb Revisionen in den Gebäuden vorzunehmen. Von den den Ortspolizeibehörden regelmäßig zugehenden Decreten behufs Aenderung oder Errichtung von Gebäulichkeiten sind Abschriften zurückzubehalten, um controliren zu können, ob die daselbst gestellten Bedingungen, namentlich solche, wo durch die Aufbewahrung von leicht feuerfangenden Gegenständen in den betreffenden Gebäuden verboten wird, auch eingehalten werden. Die Königl. Gendarmen haben von diesen Decreten Kenntniß zu nehmen und die Ortspolizeibehörden bei der hiernach vorzunehmenden Revision zu unterstützen. Zuwiderhandlungen sind dem vorgelegten Königl. Amte sofort zur Anzeige zu bringen.“

= (Schiedsmänner.) Gestern fand die amtsgerichtliche Vereinigung der aus dem Amtsgerichtsbezirk Wiesbaden gewählten Schiedsmänner, sowie deren Stellvertreter statt, und treten dieselben nunmehr in ihre Functionen. Mit denselben sind für unsere Stadt betraut die Herren: Buchhändler Senfel, Goldarbeiter W. Schellenberg, Rentner Rundermann und

Major a. D. Stritter. Wegen des ebenfalls zum Schiedsmann gewählten Herrn Major a. D. Grimm schweben noch Verhandlungen mit der oberen Militärbehörde zu Berlin.

= (Beerdigung.) Die an Stelle der ausgetretenen Herren Feldgerichtschoffen Heinrich Wilhelm Dör und Georg Christian Wintermeyer zu Sonnenberg gewählten Herren Wilhelm Füll und Philipp Karl Wintermeyer von da sind als solche bei dem hiesigen Amtsgericht gestern beerdigt worden.

* (Wahl.) Bei der am 2. December in Ram bach stattgehabten Wahl von zwei Gemeinderäthen erster Classe wurden mit absoluter Stimmenmehrheit die Herren Feldgerichtschoffen Daniel Merkel und Landmann Peter Zerbe an Stelle der ausscheidenden Mitglieder Herren Georg Roth und Kilian Schwein gewählt.

* (Diebstahl.) 3. Dec. (Verschiedenes.) Die Neuwahl des Vorstandes unseres Verschönerungs-Vereins hatte zum Resultat die Wahl des Herrn Dr. Kunkler als ersten und des Herrn Apothekers Wigner als zweiten Vorsitzenden, des Herrn Kaufmanns W. Korb als Cassirer und des Herrn Zahlmeisters Levalter als Schriftführer. — Gestern brachte der Main das erste Eis in diesem Winter; auf dem Weiber im Herzogl. Schloßgarten ist jetzt prächtige Eisbahn, die fleißig frequentirt wird.

* (Panoptikum.) Frankfurt (und mit ihm Wiesbaden) steht eine neue Ueberraschung bevor. Herr Castan, Besitzer des Panoptikums in Berlin, wird nämlich noch im Laufe dieser Woche in den Räumen der Wechslerbank auf dem Markmarkt zu Frankfurt a. M. eine Filiale errichten, worauf wir das hiesige Publikum, dem sich ein derartiges Unternehmen noch nicht präsentirte, bei einem Besuche unserer Nachbarstadt hiermit aufmerksam machen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Abeline Patti) ist vom Kaiser durch die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet worden. — Ihre Zauberkünste, die bisher überall siegreich waren, scheinen übrigens in Köln an der Sparsamkeit der Bevölkerung erlahmen zu sollen. Das Patti-Concert, welches am 6. December auf dem Gürzenich stattfinden sollte bei einem Eintrittsgeld von 10 Mark für den Saal und 4 Mark für die Gallerie, ist Mangels Betheiligung abbestellt.

* (Die Oper „Die Königin von Saba“) von Carl Goldmark hat im Königl. Opernhause zu Berlin eine freundliche Aufnahme gefunden.

* (Der Naturforscher Dr. Brehm) ist mit dem Stern der Comthure des Königl. portugiesischen Ordens Sao Thiago und dem Stern der Comthure des Königl. spanischen Ordens Isabella's der Katholischen decorirt worden.

Aus dem Reiche.

* (Nothstand in Oberschlesien.) Der „Reichs-Anzeiger“ meldet: „Die Kaiserin hat dem Ausschuss der am 28. November in Breslau stattgehabten Delegirten-Conferenz zur Veranlassung der durch die vaterländischen Frauenvereine gegen den Nothstand in Oberschlesien zu gewährenden Hilfsleistungen 1000 Mark überweisen lassen.“

* (Personal-Veränderung im Sanitäts-corps der Königl. Preussischen Armee.) Dr. Pohl, Ober-Stabsarzt erster Classe und Regiments-Arzt vom Hess. Feld-Art.-Regt. No. 11, zum Hess. Füs.-Regt. No. 80 versetzt.

* (Preussisches Abgeordnetenhaus. (16. Sitzung vom 2. Dec.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung 11 1/4 Uhr. An dem Ministertische: Gulenburg, Dr. Lucius und Andere. Das Haus tritt sogleich in die Tages-Ordnung ein und setzt die zweite Beratung des Etats fort mit dem Etat des Ministeriums des Innern Cap. 91, Local-polizeiverwaltung in Berlin. — Zu Titel 1, Besoldungen, nimmt das Wort Abg. Dr. Zimmermann. Derselbe weist auf die anomale Stellung des Berliner Polizeipräsidenten hin; seit der Gründung des Polizeipräsidentiums habe die Stadt Berlin sich um 1 Million Einwohner vergrößert, die Einrichtung des Polizeipräsidentiums sei aber im Ganzen dieselbe geblieben. Der Polizeipräsident vereinige in seiner Person zwei Instanzen, die Local- und Landespolizei, und das führe zu großen Unzuträglichkeiten. Die Polizei erfordere einen Aufwand von 10 Millionen Mark. Trotz dieses Aufwandes und einer Polizeimacht von 3000 Mann seien über Berlin Maßregeln verhängt, die man bei einer solchen Polizei für überflüssig halten müßte. Die Polizei beschäftige sich aber mit manchen Dingen, die gar nicht zur Aufgabe einer Sicherheits-Polizei gehörten, und zwar gälte das bis in die höchste Spitze hinauf. Redner rügt eine Reihe von Uebelständen der Organisation der Berliner Polizei. Er richtet an den Minister des Innern die Bitte, kraft seiner Stellung die großen Unzuträglichkeiten abzustellen. — Abg. Dr. Hänel kommt auf die von der Polizei geübte Theater-Censur zu sprechen. Das Urtheil der literarischen Welt dürfe nicht zu gering veranschlagt werden, und diese sei mit vollem Rechte durch das Verbot der weiteren Aufführung des Drama's „Marie Antoinette“ in italienischer Sprache aufgeführt worden. Redner versichert, daß auch er diesem Gebote gegenüber ein Erstaunen nicht zu unterdrücken vermöge, da das betreffende Drama auf Kosten der historischen Wahrheit eine Verherrlichung des Königthums sei. Das Verbot lasse sich nur durch eine ästhetische Verirrung der Polizei erklären. Es sei dringend zu wünschen, daß der Minister des Innern Vorkehrungen treffe, um derartige Mißgriffe zu verhindern. Redner kommt hierauf auf die Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes über Berlin zu sprechen. Er glaube, daß der Minister selbst Veranlassung haben müsse, die Gründe für diese Verlängerung auch in diesem Hause darzulegen, da durch eigene Beobachtung Niemand Gründe für diese Maß-

regel finden könne. Der einzige practische Erfolg dieser Maßregel sei, daß eine Anzahl bestimmter Personen durch Ausweisungen in ihrer materiellen Existenz schwer geschädigt würden. Einen wirklichen Erfolg in der Bekämpfung der Socialdemokratie könne er vom Belagerungszustande nicht erwarten. — Minister des Innern Graf Eulenburg erklärt, daß er den Standpunkt des Vorredners über die Theaterzensur fast gänzlich theile. Es sei das ein Gebiet von großer Schwierigkeit, auf welchem Vorsicht und Takt zu beobachten sei. Er habe bereits die Mittel in Erwägung gezogen, die großen Schwierigkeiten, die sich einer genügenden Ausübung der Theaterzensur entgegen stellten, zu beseitigen. Er bedauere, daß durch das Verbot des genannten Stückes die Stadt Berlin um einen hohen Kunstgenuss gebracht sei. Auch darin stimme er dem Vorredner bei, daß die Tendenz des Stückes keine gegen das Königthum gerichtete sei. Diese Tendenz werde aber durch zum Theil bedenkliche Mittel erreicht, und das Stück habe einzelne Scenen, welche auf einen Theil der Bevölkerung, der ja auch die Pariser Commune verführte, aufregend wirken können. Was die Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes beträfe, so müsse er sagen, daß die Zustände, welche im vorigen Jahre zur Verhängung des Belagerungszustandes geführt haben, zum großen Theil noch fortbestehen. Nur das sei erreicht worden, daß die lauten Kundgebungen der Socialdemokratie und ihr Heraustreten in die Öffentlichkeit nachgelassen hätten. Zu der Agitation sei ein gewisser Stillstand eingetreten, aber die Socialdemokratie habe doch Mittel und Wege gefunden, die auf Grund des Socialistengesetzes erfolgten Verbote zu umgehen. Die geheime Verbindung bestehe fort. Zum Beweise verliest der Minister eine bezügliche Correspondenz aus dem in Zürich erscheinenden officiellen Organe der Partei „Der Socialdemokrat“. Präventivmaßregeln seien zwar beschränkt, aber doch immerhin von Nutzen; die Ausweisungen seien hart, aber das einzige Mittel. Auch stimme die öffentliche Meinung der Maßregel zu, und er hoffe, daß gerade deshalb dieselbe Ruhe und Frieden aufrecht erhalten werde. (Beifall rechts.) — Abg. Röderrath wünscht Hebung der Sittlichkeit in Berlin und als Mittel gegen die Socialdemokratie die Beschränkung des Culturlampes. — Abg. Windthorst rügt, daß die amtlichen Bekanntmachungen vorzugsweise privilegierten Blättern zugewendet werden und daß die katholischen Blätter ausgeschlossen seien; Nedner fragt, ob dies durch eine Ministerialverfügung angeordnet sei. — Der Minister des Innern antwortet nicht und Abg. Windthorst erklärt, dadurch gebe er die Existenz einer solchen Verfügung zu; er werde nun weitere Anträge stellen, um den Minister zum Sprechen zu bringen. (Heiterkeit.) — Der Minister des Innern erklärt, die Gewohnheit nach allen möglichen Dingen und noch einigen mehr zu fragen, sei der Grund, daß der Minister nicht antworten könne; im Allgemeinen bestehe eine solche Vorschrift, über die Details sei er nicht instruiert. — Abg. Windthorst erklärt, jede Gereiztheit gegen den Minister liege ihm fern, er werde aber auf den Punkt noch zurückkommen und hoffe dann auf eine ausführliche Antwort. — Hierauf wird Capitel 91 mit einigen von der Budget-Commission beantragten Streichungen genehmigt. Bei Capitel 92 (Localpolizei in den Provinzen) beklagt sich Abg. Kantat über die Handhabung des Gesetzes über die Geschäftssprache der Behörden in Posen. Der Polizei-Präsident von Posen habe bei einer Erneuerung der Straßenschilder in Posen bestimmt, sie sollten nur noch in deutscher Sprache abgefaßt werden. Eine Beschwerde an das Ministerium sei ohne Erfolg geblieben. Minister Graf Eulenburg erklärt, die Bestimmung sei legal und Aussicht auf eine Zurücknahme liege nicht vor. Die Abg. Jelle, Kantat und Reichensperger (Cöln) halten diese Erklärung für ungenügend und hoffen auf Berücksichtigung der Beschwerde. Abg. Dr. Wehr und Dr. Köhler halten die Verfügung für richtig. Abg. v. Schorlemer-Möst bemerkt, es handle sich nur um den Versuch, die Polen mit kleinlichen Mitteln gewaltsam deutsch zu machen; er halte es für verfehlt. Capitel 92 wird darauf bewilligt, ebenso Capitel 93 (Polizei-Districts-Commissarien in der Provinz Posen). Bei Capitel 94 (Landgendarmerei) erhebt sich ebenfalls eine Discussion über die Nothwendigkeit der beantragten Vermehrung der Landgendarmen und über die ungewöhnliche Verwendung derselben zu verschiedenen Dienstleistungen, welche indessen mit der Genehmigung des Capitel 94 nach der Forderung der Regierung einigt. Darauf verläßt sich das Haus auf Mittwoch 11 Uhr (Anträge Schorlemer und Dr. Köhler, Mosel- und Saarbahn, Wahlprüfungen und Fortsetzung der Etatsberatung). Schluß 4 1/2 Uhr.

— (Attentats-Gerüchte.) Aus Berlin meldet ein Privat-Telegramm der „N. Frkf. Pr.“ vom 2. December Abends: „Es sind hier Nachrichten über ein Attentat verbreitet, welches gegen den Kaiser von Rußland verübt worden sein soll. Aus diplomatischen Kreisen verlautet, es sei an maßgebender Stelle eine Depesche eingelaufen, wonach versucht worden wäre, den Zug, in welchem der Czar in Moskau einfuhr, in die Luft zu sprengen; die Explosion sei glücklicherweise zu spät erfolgt. Auf der russischen Botschaft ist von der Sache nichts bekannt. Dagegen wird gemeldet, daß dem Zuge, welcher dem Kaiserlichen folgte und in welcher die Dienerschaft sich befand, ein Unfall zugefallen ist.“ Die Gerüchte bestätigen sich leider, wie aus der weiteren hier folgenden Nachricht hervorgeht: „Moskau, 2. Dec. Abends. Gestern Abend, als der Kaiser sich bereits hier befand, verunglückte ein zweiter, noch unterwegs befindlicher kaiserlicher Zug durch eine Explosion, der Bagagewagen wurde in die Luft gesprengt, sieben Waggons entgleisten. Menschen wurden nicht verletzt.“

— (Zu den Eisenbahn-Unfällen.) Die erschreckende Häufigkeit von Eisenbahn-Unfällen hat den preussischen Arbeitsminister Herrn Maybach zum Erlass eines Rescriptes veranlaßt, in welchem er den Königl. Directionen eine verschärfte Controle der Betriebssicherheits-

Vorschriften anempfiehlt. Das Rescript deutet an, daß gewisse Unterlassungen von Vorsichtsmaßregeln im Betriebsdienste stellenweise gewohnheitsmäßig gewesen zu sein scheinen, ohne bisher entsprechende Rüge gefunden zu haben. Im Uebrigen betont das Rescript die Wichtigkeit einer aufmerksamen Handhabung und Beobachtung der Signal- und Weichenstellungs-Apparate, wobei erwähnt wird, daß die gewöhnlichen optischen Telegraphen sich in einigen Fällen mangelhaft erwiesen haben.

Vermischtes.

— (Kaiserliches Geschenk.) Die aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Prinzen und der Prinzessin Friedrich Carl von Preußen denselben von Nah und Fern dargebrachten Geschenke waren in Berlin in den Gemächern der Frau Prinzessin und zwar in dem sogenannten grünen Zimmer ausgestellt. Der Kaiser und die Kaiserin haben dem Jubelpaar einen prächtigen, selbstarigen Tafelaufsatz aus mattem Golde mit Deckel berehrt. Derselbe ruht auf einem purpursammetnen Sockel, auf dessen vorderer Seite das preussische und anhaltische Wappen mit der Fürstenthrone in Gold sich abheben. Das unter der Krone sich hingehende Band trägt in seinen Ausläufern die beiden Daten: „29. November 1854.“ „29. November 1879.“ Der innere Boden der Schale zeigt ein viereckiges Feld mit der Inschrift: „Se. Majestät der Kaiser und Königin Wilhelm I. und Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Augusta Ihren königlichen Hoheiten dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Carl von Preußen zum Tage der silbernen Hochzeit.“ Ueber und unter diesen steht man je ein kleines ovales Feld mit dem Datum: „29. November 1854.“ „29. November 1879.“; links vom Mittelfelde das preussische, rechts das anhaltische Wappen mit der Krone. Im Innern des Deckels umschlingt ein silberner Mythenkranz das aneinandergesetzte gekrönte Doppelwappen.

— (Ave Ave!) Anlaß der Großvaterwedung des Fürsten Bismarck hat Dr. Gustav Schweigke in Halle, bekannt durch die originellen lateinischen Gedichte auf den Fürsten Bismarck, nach längerer Pause das nachstehende Glückauf an den Reichskanzler gerichtet. Dasselbe lautet:

An Fürst Bismarck.

Ave ave!

Ein doppelt Ave Dir! ein's kommt von aveo,
Von avus kommt das andre froh;
Zum Tage, wo solch' Frohes Dir geschah,
Auf' ich's auch deutsch: Heil Dir, o Großpapa!

— (Mondfinsterniß.) Am 28. December Nachmittags 5 Uhr wird eine etwa anderthalb Stunden anbauende Mondfinsterniß stattfinden. Die Finsterniß wird nur eine partielle sein.

— (Goethe arbeitete niemals bei der Lampe.) Als die Bürger Frankfurt am siebzehnten Geburtstage Goethe's (1819) den Beschluß faßten, ihrem großen Landsmann in seiner Vaterstadt ein Denkmal zu setzen, wurde der Plan des Monuments dem Dichter eingesandt. Zur Ausführung der Reliefs hatte sich Thorwaldsen bereit erklärt und als Goethe von der Idee der Darstellung Nachricht bekam, schrieb er unterm 11. September 1820: „Unter den plattischen Ierden jenes Monuments gedenken Sie einer Lampe, welches als herkömmliches Zeichen eines geistigen Fleißes allerdings zu billigen ist. Nun mache ich aber die Bemerkung, daß ich weder Abends noch in der Nacht jemals gearbeitet habe, sondern bloß des Morgens, wo ich den Reiz des Tages abschöpfte, da dann die übrige Zeit zu Rase gerinnen mochte.“

— (Obst-Einnahme.) In Pfiffelheim bei Worms wurden von einem Birnbaum (große Begeblirne) im Jahre 1878 15 Hectoliter, im Jahre 1874 sogar 18 Hectoliter Birnen geerntet und dieselben in beiden Jahren das Hectoliter zu 8 Mark verkauft, was die schönen Erträge von 120 und 144 Mark ergibt. Gewiß ein unansehnlicher Beweis, daß der Obstbau bei guter Pflege eine höhere Rente liefert als die meisten übrigen Culturpflanzen, und daß die vermehrte Anpflanzung von Obstbäumen nicht genug empfohlen werden kann.

— (Der Ursprung des Menschengeschlechtes.) Der berühmte österreichische Naturforscher Rudolf Hübner berichtet der „N. Frkf. Pr.“ über eine überraschende Entdeckung aus San Francisco vom 22. October: „Durch das Studium der Sprachen, welche von den Indianern in Peru und Bolivia gesprochen werden (Quichua und Aimara), bin ich auf gewisse auffallende Verwandtschaften derselben mit den semitischen Sprachen, namentlich dem Arabischen, das ich in meiner Jugend fleißig studirt hatte, aufmerksam geworden. Es folgte bald die Entdeckung des Zusammenhangs auch mit den arischen Wurzeln und endlich die Entdeckung, daß die semitischen Wurzeln fast durchgängig arisch sind. Die gemeinsamen Stämme finden sich am reinsten in Quichua und Aimara, weshalb ich bald dazu gelangte, die Hohebene von Peru und Bolivia als den Ausgangspunkt des heutigen Menschengeschlechtes zu betrachten.“

— (Wagenräder aus Stroh.) Nachdem man mit günstigem Erfolge versucht hat, Wagenräder, Schüsseln, Fässer und andere sonst aus Holz oder Eisen hergestellte Gegenstände aus Lumpen-Papiermasse herzustellen, ist ein Amerikaner auf den Gedanken gekommen, lediglich Stroh zu diesem Zwecke zu verwenden. Das Stroh wird in derselben Weise wie zur Papierbereitung in einen Brei verwandelt und demnächst die Masse, die der in Illinois wohnende Erfinder mit einem guten Klebstoff anrührt, in Formen gepreßt, getrocknet und mit einem Glasir-Überzug versehen. Die Herstellung des zum Binden der Masse dienenden Klebstoffes soll das Wichtigste bei der Sache sein. Der Erfinder hält dieselbe geheim.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Ueber Land & Meer

hat seinen 22. Jahrgang begonnen. Abonnementsannahme zum Preis von
nur drei Mark vierteljährlich 121
bei allen Buchhandlungen und für M. 3. 50 bei allen Postanstalten.

Schwarze Cachmir's

in anerkannt guten Qualitäten, **decatirt** und **nadelfertig**, empfiehlt zu **sehr billigen** Preisen

14599

J. Hertz, 18 Langgasse 18.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse. 13727

Die Antiquariats- & Buchhandlung von Jacob Levi, alte Colonnade No. 18, 223

empfehlte ihr reichhaltiges Lager aus allen Wissenschaften: Deutsche, französische und englische Classiker, Wörterbücher in allen Sprachen, Atlanten, Zingendschriften, Reisebücher, Ansichten, Photographien, Albumblätter 2c. 2c., theils neu, theils gebraucht, zu billigsten Preisen.

☛ Ankauf einzelner Werke wie ganzer Bibliotheken, Kupferstiche, Bilder etc. ☛

Wegen Aufgabe eines Galanterie- und Wollenwaaren-Geschäftes wird von heute an zu und unter Einkaufspreisen ausverkauft

22 Ausverkauf Langgasse 22. 910

Im Ausverkauf

Reihen, Bänder, Borden, Fransen, Sammtband und Knöpfe unterm Einkaufspreise bei

E. & F. Spohr,

14986 Kirchgasse 44, Ecke des Michelsbergs.

Ankauf

13507

getragener Herren- und Damenkleider, Schuhwerk u. s. w. bei
Adam Bender, Ellenbogengasse 11.

In der Hof-Kunstfärberei

7 Michelsberg 7

werden Herren- und Damen-Kleider chemisch gereinigt, unzertrennt gefärbt und wie neu hergestellt und auf Verlangen in drei Tagen geliefert.

15090

Reinhold Karutz.

Ein größeres Wirthschafts-Buffet wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 988

Blinden-Anstalt.

Durch die Königl. Polizei-Direction Taxationsgebühren von Herrn Heuß mit 6 Mark 83 Pfg. und von Herrn F. R. 18 Mark erhalten zu haben, bescheinigt herzlich dankend
30
Der Vorstand.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause **Häfnergasse 14** — früher **Guthmann** — die **Wirthschaft und Restauration** übernommen habe.

Es wird mein unermüdeliches Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch reine Weine, gutes Bier von **Heinrich in Frankfurt a. M.** und gute Speisen zufrieden zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch.

1092 **Karl Noll** aus **Sonnenberg**.

„§. 11“ Paragraph Elf

(vorzüglicher Magenliqueur)

aus der Fabrik der Herren Gebrüder **Macholl**, **München**, — **gesetzlich gegen Nachahmung geschützt** — eines der beliebtesten Getränke gegen Magenbeschwerden, empfiehlt
Georg Bücher,
1078 **Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.**

Frisch angekommen:

Große Auswahl **italienische Nudel-Macaroni**, kleine Ristchen, verschiedene Sorten, passend für Hausfrauen zu Weihnachts-Geschenken.
1088 **Giovanni Mattio**, **Saalgasse 4.**

Braunschweiger Sonigtuchen,
Nachener Printen,
ächte Nürnberger Lebkuchen

in großer Auswahl, immer frisch, in bekannter Güte und billig zu haben **Schillerplatz 3**, Thoreinfahrt, im Hinterhaus des Herrn **Kaufmann Schirg**.
774

Nürnberger Lebkuchen

sind zu haben von **F. G. Meßger** in der Nähe der **Adolphstraße**.
1109

P. Kunz, Messerschmied

aus **Kreuznach**,

empfehlen sich mit einer schönen Auswahl **Messerwaaren** (eigenes Fabrikat) während des **Wiesbadener Andreasmarktes**.
1082

Eiserne Cassetten

in verschiedenen Größen, sowohl gewöhnliche als **feuer-sichere**, auch mit Einrichtung zum Anschließen an einen beliebigen Ort, empfehlen zu billigsten Preisen
Bimler & Jung, **Langgasse 9.**

K. Scherf, **Bleichstraße 11**, **Stb.**, 1 Tr. 1., empfiehlt sich im Anfertigen von **Herrenkleidern** in neuestem Schnitt und eleganter Arbeit billigst. Auch werden getragene Kleider ausgebeßert und gereinigt.
1081

Ein **Herren-Reisepelz** z. verk. **Elisabethenstr. 17**, **Part.** 509

Begen vorgerückter Saison verkaufe sämtliche **garnirte und ungarnirte Damen- und Kinder-Hüte** zum **Einkaufspreise**.

843 **M. Hangen**, **19 Lammusstraße 19.**

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

14377 **Jos. Ulrich**, **Kirchgasse 31.**

Großes Lager in

Petroleum-Lampen

in den neuesten Constructionen.

Alle Arten **Brenner**, namentlich die neuesten **Patent-Mittrailsen-Brenner**, sowie **Gläser und Gloden** empfiehlt

666 **J. D. Conradi**, **Häfnergasse 19.**

Lampenschirme

mit **Sinnsprüchen** zum **Ausstechen** empfiehlt in neuester Aufendung billigst
Wilhelm Sulzer,
878 **Marktstraße 30.**

Schlittschuhe.

als: **Halb-Patent**, **Patent**, **Galifag** etc., in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

913 **Wilh. Weygandt**,
Langgasse 30, neben dem „**Adler**“.

Schlittschuhe.

in den neuesten Sorten, **Patent** und **Galifag**, bei großer Auswahl zu den billigsten Preisen, empfehlen

778 **Bimler & Jung**, **Langgasse 9.**

Schlittschuhe

in größter Auswahl empfiehlt billigst

920 **M. Frorath**, **Eisenhandlung**, **Friedrichstraße 35.**

Getragene Herren- u. Damenkleider

und sonst alle Werthgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft **Mehrgasse 13** im Kleidergeschäft bei **S. Rosenau**.
13968

Delgemälde

in schönsten **Barockrahmen** von **10 Mark à Stück**, sowie diverse Bilder zu den billigsten Preisen sind stets zu verkaufen **Wellrichstraße 44**, eine Stiege hoch.
132

Möbel.

nußbaum-polirte, unter Garantie, zu reellen Preisen zu verkaufen bei

15059 **Schreiner A. Müller**, **Wagramstraße 31.**

Eine **Büchseflinte** (**Hinterlader**) wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.
1080

Das **Ofen- und Herd-Putzen** und -**Sehen** wird täglich angenommen und billig ausgeführt.

12087 **A. Fraund**, **Kirchgasse 30**, 2 Tr. h.

In **Sonnenberg** ist ein **zugfestes Pferd** mit **Chaischen** billig zu verkaufen. Näh. im Gasthaus zur **Krone** und bei der **Bürgermeisterei** daselbst.
1099

Katholischer Gesellen-Verein.

Heute Abend:

Metzel-Suppe,wozu Mitglieder und Ehrenmitglieder ergebenst einladet
1108 **Der Vorstand.****Berliner Pfannkuchen**mit verschiedener Füllung bei
1121 **H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4.****Zum Andreasmarkt!**Die alte Nürnberger Lebkuchenfrau und ihr
Sohn (Firma **Georg Mühlbacher**)
haben ihre Bude**Ecke der Nicolassstraße.** 1120

Die bekannten und vorzüglichsten

Poths'schen Punsch-Syropeempfehlen
712 **J. C. Keiper,**
Kirchgasse 44.**A. K. Reiche & Co., Hamburg,**

offeriren incl. Zoll und Emballage:

14 Apfelsinen pr. Kiste von 25 St.	...	Mt. 2,75,
essbare Kastanien (Maronen) pr. 10 Pfd. St.	...	" 3,75,
Klippfisch , getrock., pr. 10 Pfd. Packet	...	" 3,25,
Stockfisch , pr. 10 Pfd.	...	" 3,10,
Kieler Sprotten pr. Kiste ca. 220 St.	...	" 1,80,

sowie Austern, Hummer, Caviar, Lachs etc. nach
Preis-Courant. 59

Tafel-Obstbilligst zu verkaufen bei
690 **W. Müller, Ecke der Bleich- u. Hellmundstraße.****Fischhandlung**

Häfnergasse 9

empfehlen:

Frische Schellfische, Seezungen, Schollen, Stinte, Ieb.
Hechte, Schleien, Karpfen, Aale, Kieler Sprotten und
Bückinge, Kollmops, Sardinen und Anchovis etc. 486

Frische

Egmonder Schellfischeeingetroffen. **J. W. Weber, Moritzstraße 18. 1119**Einige Centner Rüsse zu verkaufen bei
938 **Wilhelm Bieger in Dohheim No. 216.****Harzer Vögel**, Klingen zc. Koller (mehrmals prämiert),
zu verk. bei **R. Hahn, Jahnstraße 15, Seitenb., 1 St. 309****Harzer Kanarienvögel**, gute Sänger, sind zu ver-
kaufen Herrnmühlgasse 5, Parterre. 435**Feine Harzer Vögel** zu haben bei **Josef Enkirch,**
Schwalbacherstraße 39. 803Dochgelbe, grüne und geschleckte **Harzer Kanarienvögel**
(Männchen u. Weibchen) bill. zu verk. Hirschgraben 9, 1. St. 13897**Sechs weingrüne Stüdfässer** sind billig zu verkaufen.
Näheres Karlstraße 13. 12065**Schablonen! Schablonen!**Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich
den Markt wieder bezogen habe und empfehle eine große
Auswahl **Kupfer-Schablonen** zur Weißstickerie und
Sontachiren, 20 verschiedene Größen in Buchstaben, **Mono-**
gramme für alle Namen vorrätig, große und kleine Alpha-
bete, um ganze Schriften auszuführen, **Figuren-Schablonen**
für Kinder, **waschichte Tinte**, **Zink-Schablonen** für
Geschäfte jeder Art in großer Auswahl, Schablonen zum Aus-
zeichnen der Schaufensterwaaren, sowie Anfertigung von Me-
tall- und Gummiempfen, Pestschaften, Schilder etc.Mein Stand befindet sich
gegenüber der**Victoria-Apothete.****J. Moses** aus Frankfurt a. M.,1116 **Allerheiligengasse 91.****Messerwaaren**in jeder Hinsicht reichhaltige Auswahl, ebensowohl in **Scheeren**
und **Scheeren** mit **Stuis**, empfiehlt billigt und bittet um
geneigten Zuspruch
1090 **Gg. Hagen,**
Marktstraße 6, Ecke der Mauerstraße.Die Unterzeichneten sind mit einem Transport **Holländer,**
Simmmenthaler und **Bogelsberger Rinder** hier einge-
troffen und werden Kaufliebhaber eingeladen.
Schierstein, den 2. December 1879.**Andreas Israel, Michael Kahn.**1144 **Isaac Kahn.****Kleingemachtes Buchen-Scheitholz,**ganz trocken, per Centner **1 Mt. 70 Pf.** liefert ins Haus
12685 **Heinrich Gärten, Michelsberg 20.****Anzündeholz,**fein gespalten, per Centner = 4 Säcke zu **2 Mark**, klein-
gemachtes, **buchenes** und **kiefernes Scheitholz** per Centner
1 Mt. 70 Pfg. und **1 Mt. 80 Pfg.** liefert frei in's
Haus die Brennholz- und Kohlen-Handlung von
949 **Eduard Gärten, Schwalbacherstraße 37.****Ruhrkohlen**in bester, stückreicher Qualität, **1^a gew. Ruhrkohlen,**
Stückkohlen; buchene Holzkohlen, Kiefern- u. Buchen-
holz, sowie **Lohkuchen** empfiehlt
10816 **Heinrich Seyman, Mühlgasse 2.****Sarg-Magazin.**Lager von Särgen in **Eichen- und Tannenholz**, sowie in
Metall in beliebigen Größen und zu reellen Preisen empfiehlt
191 **M. Blumer, Friedrichstraße 39.****Eine Puppenstube** zu verk. Geisbergstraße 4, Part. 1142**Neue und gebr. Bettstellen, Kinderbettstellen, Tische, Kom-**
moden, Console, Küchenschränke zu verk. Römerberg 32. 13391**Decken u. Röcke** werden gesteppt Grabenstr. 14, 1 St. 1124**Eine neue Nähmaschine** für die Hälfte des selbstkostenden
Preises zu verkaufen. Näh. Exped. 991**Eine Schneider-Nähmaschine** für 35 Mark, sowie zwei
schöne, neue **Betten** zu verkaufen Tannusstraße 28, Stb. 886**Zwei nußbaumpolirte Bettstellen, 1 Küchenschrank** und
1 **Doppelleiter** billig zu verkaufen Dohheimerstraße 48. 945

Weihnachts-Ausstellung

von

Geschw. Broelsch, Hoflieferanten, gr. Burgstrasse 6.

Zur besseren Uebersicht zum Ankauf von **Weihnachts-Geschenken** haben dem Wunsche der geehrten Damen entsprechend eine größere Ausstellung passender Gegenstände, als:

Spanische Spitzen, Tücher und Fichus, Schleifen, Cravatten, Ceinturenbänder, Ballblumen, Tarlatans, Schürzen, Negligé-Hauben etc.,

eröffnet. Besonders machen wir auf eine größere Parthie zu und unter Einkaufspreisen aufmerksam.

6 große Burgstraße 6.

895

— Große Auswahl! —

— Reelle Preise! —

Carl Schulze,

Kirchgasse 38,

Kirchgasse 38,

empfiehlt sein großes Lager in

wollenen Tüchern, Westen, Kapuzen, Unterkleidern, Kinderjäckchen und Kleidchen,
sowie

Handschuhe, Stutzen, Pulswärmer, Socken und Strümpfe

zu den äußerst billigsten Preisen.

— Bei Baarzahlung 5 pCt. Sconto. —

103

Bazar oriental,

alte Colonnade 1.

Weihnachts-Ausverkauf

mit bekanntem Rabatt.

E. L. Specht & Co.

776

Spritz- & Lackirapparate,

sowie gepresste Blätter, Vorlagen und Farben etc.
zur Spritzmalerei bei

414 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Egmonder Schellfische

frisch eingetroffen, billigt bei

931

J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Das grosse Spielwaaren-Magazin

Ellenbogengasse 12

Ellenbogengasse 12

empfehlte sein reichsortirtes Lager aller Arten **Kinder-Spielwaaren**. Besonders bietet dasselbe die größte Auswahl in **Puppenköpfen** von den hochfeinsten bis zu den billigsten Sorten mit den geschmackvollsten Frisuren, sowie in einzelnen **Puppengestellen**, Arme, Beine, Strümpfe, Pantoffeln, Stiefeln u.; in **Gesellschaftsspielen** das Neueste und Interessanteste zu den bekannten, billigen Preisen.

14538

Ellenbogengasse 12.

J. Keul,

Ellenbogengasse 12.

Für Weihnachten

empfehle mein reiches Lager selbstverfertigter

Herren-Hemden:

NB	aus Shirting mit breiten Falten	Mt.	3. 40
NPF	" " " feinen, glatten Einsätzen	"	3. 75
NS	" " " langfaltigen Einsätzen	"	4. —
MB	" besserem Shirting mit breiten Falten	"	4. —
MPF	" " " glatten Einsätzen	"	4. 25
MS	" " " langfaltigen Einsätzen	"	4. 25
MPL	" " " feinen, glatten, leinenen Einsätzen	"	5. 50
MSL	" " " feinen, langfaltigen, leinenen Einsätzen	"	5. 75
MSG	" " " gestickten Einsätzen	"	5. 50
MSLE	" " " leinenen Einsätzen von	Mt. 6 bis	14. —
FH	farbige Hemden aus Oxford (ungewaschen)	"	4. 25
FHE	" " " feinsten Qualität	"	6. —
NH	Nachthemden aus starkem Cretonne	"	3. 50

Knaben-Hemden:

KH	aus gutem Cretonne, 28 Centimeter	per 1/2 Dbd.	15. —
KH	" " " 30 "	" 1/2 " "	18. —
KH	" " " 32 "	" 1/2 " "	20. —
KH	" " " 34 "	" 1/2 " "	22. 50

Preise inclusive Wäsche.

Im halben Duzend bei Baarzahlung 5 pCt. Sconto.

Hemden nach Maß entsprechend höher.

Adolf Stein, Hemdenfabrik — Ausstattungs-Geschäft,

im „Cölnischen Hof“, kleine Burgstraße 6.

Von heute bis Weihnachten bleibt mein Laden Sonntag Nachmittags geöffnet.

382

Ich habe mich hier niedergelassen.

Rechtsanwalt Dr. Schumacher.

Bureau: Rheinstraße 30. 858

Wer in Limburg mit bestem Erfolge inseriren will, der benutze den „Limburger Anzeiger“.

(Amtliches Organ des Amts und der Stadt Limburg.)

41. Jahrgang.

Quartalpreis durch die Post Mt. 1,10. — Einrückungsgebühr 10 Pfg. die kleine Zeile. 481

Das Anfertigen von Vorfenstern u. Vorthüren, sowie alle vorkommende Glaserarbeiten werden schnell und billig besorgt Friedrichstraße 32. 15091

D. Sangiorgio,
Salte Colonnade 8,

empfehlte eine reiche Auswahl in

Holzsaichen zum Malen

zu den billigsten Preisen.

797

C. Veit, Metzgergasse 12,

empfehlte seine Glas- und Porzellan-Waaren billigst. 828

Langgasse No. 22. **Zur Eule,** Langgasse No. 22.

Heute, am ersten Andreas-Markttage:
GROSSES CONCERT
ausgeführt von Mitgliedern der 80. Infanterie-Capelle.
Anfang 7 Uhr. 1131

„Zur Mainzer Bierhalle“.

Während der beiden Andreasmarkttage: Gans mit Kastanien und Has im Topf, sowie alle sonstigen warme und kalte Speisen.
1133

Philipp Graumann.

Zur Burg Nassau.

Heute Abend: Mehlsuppe. 1130

„Zauberflöte“.

Zum Andreasmarkt empfehle außer der gewöhnlichen Speisenkarte Gans mit Kastanien, gefüllte Enten, Reh-ragout, Has im Topf, Hasenragout und Schellfisch mit Kartoffeln nebst einem reinen, preiswürdigen Wein.
Achtungsvoll
1128

Ph. Kimmel Wwe., Neugasse 7.

Restauration Henning,

22 Michelsberg 22,

empfehlen ein vorzügliches Glas Frankfurter Lagerbier, kalte und warme Speisen und guten Mittagstisch. Aufmerksame Bedienung.
Achtungsvoll
1113

C. Henning.

Restauration Eggerer,

Moritzstraße 34 a. 1143

Zum Andreasmarkt: Gänsebraten und aus-gezeichnetes Gratweil'sches Bier.

Heute und morgen:

Concert mit komischen Vorträgen.

Cigarren, Cigaretten, Rauch-, Stau- und Schnupstabake empfiehlt zu den billigsten Preisen
834

J. Stassen, Mählgasse 5.

Gebrannten Kaffee.

Als ausgezeichneten Haushaltungs-Kaffee, sehr kräftig und von vorzüglicher Güte zu Mt. 1. 30, 1. 40, 1. 60 und 1. 80 per Pfund, sowie alle Sorten Zucker, neue Rosinen, Mandeln etc. empfiehlt zu billigen Preisen

1106

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

➡ Eine Dame (Norddeutsche), musikalisch, der französischen und englischen Sprache mächtig, er-bietet sich als Vorleserin, zum Bierhändigspielen und zur Gesangbegleitung. Näh. b. Frau Hinrichs, Walramstr. 37. 551

Unterzeichnete empfiehlt sich zum Klavier-Unterricht, wie auch zum Ensemble-Spielen (Begleitung von Streichinstrumenten, von Gesang und Bierhändig-Spielen) gegen mäßiges Honorar.

Hedwig Behrendsen,

771

Faulbrunnenstraße 11, 2 Treppen.

Wer erteilt gründlichen französischen Con-versations- u. Correspondenzunterricht? Offerten mit Honorarangabe unter C. U. 10 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 1083

Badischer Hof.

Gans und Has im Topf, sowie ein gutes Glas Frankfurter Heinrich's Bier empfiehlt
1084

Willh. Bürstlein.

Restauration Thaler,

14 Bleichstraße 14.

Heute: Gans mit Kastanien, 1132
sobald bringe meine Regelbahn in empfehlende Erinnerung.

L. Göbel, Metzgergasse 19, 1102

empfehlen Kaffee: Roh. Gebrannt.

Java, hochfeinst, braun	Mt. 1.70	Mt. 2. —
Ceylon, großbohlig, Perl	1.54	1.80
	1.54	1.80
Java, hellbraun	1.45	1.70
Ceylon, feinst	1.40	1.60
	1.35	1.50
Speck-Java	1.25	1.40
Grüner Java	1.15	1.30
Campinas	1.5	1.20
Santos	— 90	1.10

Als Husten-Bonbons sind

Löfflund's Malz-Extract-Bonbons

vor allen ähnlichen Bonbons zu empfehlen. Sie ent-halten 25 % Extract, erzeugen keine Säure, sind außer-ordentlich schleimlösend und von vortrefflichem Geschmack. — In Packeten zu 20 und 40 Pfg. in allen Apotheken zu haben. 252

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das welt-berühmte Zahnwasser von A. C. A. Hentze. Nicht zu beziehen à Flasche 50 Pfg. durch
123

Moritz Mollier, Langgasse 17.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thränenbe Augen und gegen die Lichtscheu. Allein acht zu haben bei
54

K. Ulmer, Langgasse 11.

Dampfsägewerk

mit 3 Vollgattern, Kreis- und Bandsägen

C. Kausch

in Reutkirchen bei Saarbrücken. 221

Specialität: Feinere Eichen-Schnittwaare.

4 gute Winter-Heberzieher zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1058

Verschiedene Kleidungsstücke — gut erhalten — zu ver-kaufen. Näh. Mauritiusplatz 1, eine Stiege hoch. 1114

Adlerstraße 49 sind versch. Sorten schöne Äpfel z. h. 792

Dickwurzmühlen sind zu verkaufen Steingasse 28. 14077

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 14374

Blez. Ofenputzer, wohnt Steingasse 16. 10410

Herb- u. Ofenputzer w. angen. Helenestraße 6, Hint. 980

Einige Klapier buchene Scheitholz sind billig zu ver-kaufen Römerberg 24. 1095

Gründlichen Ritherrunterricht erteilt **C. Steinhäuser**, Ritherspieler und Mitglied der Cur-Capelle, Hainerweg 10. 791

Clavierunterricht 50 Pf. die Stunde. Näh. Exped. 1044

Einige junge Leute werden zum **guten, bürgerlichen Mittagstisch** zum billigen Preise gesucht Nerostr. 2, 2 Tr. 1079

Alle Arten **Nähereien** werden angenommen und schnell besorgt. Näheres in der Expedition d. Bl. 1135

4. December 1879.

Die **herzlichsten Glückwünsche** dem Herrn **Verwalter Schwegler** in der Gasfabrik zum heutigen 70. Geburtstag.

Möge Gott ihm noch viele solcher frohen Tage gesund und im Kreise seiner lieben Familie und zum Wohl seiner Arbeiter wiederkehren lassen.

Von **sämmtlichen Arbeitern** ist dies der **aufrichtigste Wunsch**. 1088

Die Dame, welche letzte Woche den **Fächer** im Theater fand, wird gebeten, denselben im „**Nassauer Hof**“ abzugeben. 1094

Immobilien, Capitalien etc.

Zu verkaufen oder zu vermieten

zwei neue Landhäuser in schöner Lage, enthaltend je 10 Zimmer und die nöthigen Wirthschaftsräume. Nähere Auskunft Paulinenstraße 2. 14071

Zu verkaufen.

Ein zweistöckiges, gut gebautes **Wohnhaus** mit 60 Ruthen Hofraum und Garten, das sich zu jedem **größeren Geschäftsbetriebe** eignet, sodann drei an der Mainzer- und Ringstraße belegene **Bauplätze** von je 40 Ruthen 70 Schuh sind zu verkaufen. Näh. bei Rechtsconsulent **Müller** in Wiesbaden, Mauerstraße 10. 903

Eine **gangbare Wirthschaft** wird zu übernehmen gesucht. Näheres Expedition. 1091

22,000 Mark sind auf 1. April l. J. zu verleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 759

120,000 Mark, auch getheilt, auf erste Hypothek, sowie **36,000 Mark** auf Nachhypothek auszuweisen. N. Exp. 710

6000 Mark werden auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11154

17,300 Mark sehr gute Nachhypothek und pünktliche Zinszahlung zu übertragen gesucht. Offerten sub **F. 120** an die Exped. erbeten. 557

6000 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11613

Geld auf Werthsachen zu mäßigen Zinsen. **Levitta**, Goldgasse 15. 1046

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gut geübte Kleidermacherin sucht Kunden per Tag 1 Mt. 20 Pfg. Näh. Kirchgasse 3 bei P. h. Mauch. 1139

Ein anständiges Mädchen, welches Kleider machen kann und Zimmerarbeit übernimmt, sucht wegen Abreise der Herrschaft passende Stelle hier oder außerhalb. Näh. Hainerweg 6. 946

Ein anständiges Mädchen, welches geläufig englisch spricht, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näheres Röderstraße 33 im Hinterhaus. 883

Ein zuverlässiges Hausmädchen, im Kochen und in der Haushaltung bewandert, sowie im Nähen, Bügeln und Serviren erfahren, sucht zum 1. Januar od. 1. Februar Stelle. N. Exp. 998

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 32, Strichs., 2 St. h. 1043

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Rosenstraße 3 II. 1140

Ein gewandter Herrschafts-Diener mit den besten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Römerberg 30. 872

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen für Nachmittags gesucht Feldstraße 17.

Ein zuverlässiges Mädchen, das gut kochen kann und die Hausarbeit mitübernimmt, wird gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehenen können sich melden Elisabethenstraße 15. 1100

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, gesucht Moritzstraße 11, 1 Stiege hoch. 1104

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 1103

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine alleinstehende Dame sucht zum 1. April 1880 eine abgeschlossene, warme Wohnung (nicht Parterre) von einem Zimmer, zwei Cabineten, Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre L. K. 180 in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben. 986

Gesucht eine Wohnung von 5—6 Zimmern per 1. April 1880 in der Kirchgasse, Louisestraße, Moritzstraße, Dranienstraße, Rheinstraße oder deren Nähe. Offerten unter L. 5 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1074

Zum 1. April 1880

wird von einer ruhigen Familie eine **Wohnung von zwei Zimmern mit Zubehör** (Küche, Dachkammer etc.) zu mieten gesucht. Der Vorzug würde einer Frontspitze in einem Landhause gegeben. Gef. Offerten mit Preisangabe unter C. H. 28 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. April 1880 eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Balkon oder Gartenbenutzung im Preise von 8—900 Mark in möglichster Nähe des Curhauses. Offerten unter P. O. 20 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1101

Gesucht

per sofort oder auf Weihnachten eine schöne Wohnung in gesunder Lage, bestehend aus 7—8 Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe sub R. U. 9382 an **D. Frenz** in Mainz. 92

Angebote:

Adolphsallee, Eingang Abrechtstraße 19, 2 Treppen hoch, sind mehrere möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres daselbst. 13584

Blischstraße 14 ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 15116

Serrungartenstraße 15, 2. Stock, möblirte Zimmer zu vermieten. 699

Marktplatz 12, Vorderh., 1 möbl. Zimmer zu verm. 13304

Moritzstr. 1, Bel.-Et., 2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer. 482

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblirte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 14382

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 14381

Rheinstraße 24 ist der 2. Stock von 9 Zimmern mit Zubehör, auch getrennt, an ruhige Miether sogleich zu verm. 14068

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 14813

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist eine Wohnung von 4 möblirten Zimmern (eventuell getheilt) monat- oder jahresweise zu vermieten. 10870

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21c, sind elegant möblirte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 14383

Steingasse 11 ist eine Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 614

Villa Sonnenbergerstraße 34,

Parterre, geräumig, comfortabel möblirt, auf längere Zeit zu vermieten. 14474

Eine elegant möblirte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

sind Parterre ein Salon und 1-2 Schlafzimmer — mit oder ohne Pension — zu vermieten. 135

Einige möblirte Zimmer mit oder ohne Pension Sonnenbergerstraße 31. 491

In der Nähe der Curanlagen ist in einer Villa eine schöne Parterre-Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung für den Preis von 600 Mark jährlich auf sofort zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 42, Part. r. 922

Ein mittelgroßes Landhaus an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 14069

Ein gut möblirtes Zimmer für 12 Mk. zu vermieten Louisenplatz 7 im Seitenbau. 179

Ein kleines Haus mit Laden in Mitte der Stadt ist zu vermieten. Näheres bei Herrn Baer, Faulbrunnenstraße 6. 731

Ein leeres Zimmer mit Küchenbenutzung billig zu vermieten Karlstraße 30, Parterre. 695

Junge Leute erhalten Kost und Logis Mauergasse 11 in der Speisewirtschaft. 14834

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Marktstraße 7 in der Speisewirtschaft. 302

Ein anst. Mann erh. Logis Wellritzstraße 5, Seitenb., 2 St. 608

Das Traumleben,

vergegenwärtigt von Wilhelm Meister.

Motto: Die Träume sind des Lebens Widerschein,
Sie reden oft in wunderbaren Bildern,
Sie werden leicht des Schlafes Lust und Wein,
Wenn sie erfreuen oder Schrecken schillern;
Vergang'ne Zeit und Gegenwart umringt uns oft,
Als sollten wir aus beiden lernen,
Ja, manches Sensitiven Auge blickt
Selbst in der Zukunft dicht verborg'ne Fernen.
Perels.

Man hat im Laufe der Zeit verschiedene Kernsprüche aufgestellt, die zwar leicht hingespochen werden, aber dessenungeachtet einer tieferen Deutung fähig sind. Dies ist auch in Bezug auf das Traumleben der Fall.

„Das Leben ein Traum“ — „Träume sind Schäume“ — „Er geht immer im Traume“ — „Er hat die Wahrheit und Wirklichkeit mit einem träumerischen Gewande umhüllt“ — sind volkstümliche Redensarten; aber man spricht auch von gottbegeisterten, poetischen und prophetischen Träumen; ja von solchen, in welchen eine höhere Geistesfonne in die Werkeltagsnacht des gemeinen Lebens hineintagt.

Um den Widerstreit der Ansichten zu versöhnen, müssen wir der Sache etwas tiefer auf den Grund gehen, und dies veranlaßt uns, einige Erklärungen voranzuschicken.

Wenn die Geistes- und Seelenorgane — durch des Tages Mühen erschöpft — in Unthätigkeit versinken, so schließen sich die Augen, die Ohren, die Pforten des Tages; dann entschlummern wir, um am Morgen neu gestärkt zu erwachen.

Sind in der Richtung nach Außen die Sinnespforten geschlossen, setzt aber die Seele — durch auf sie einwirkende Noxen noch im Halbschlummer erhalten — ihre nach Außen abgegrenzte Thätigkeit in der Richtung nach Innen noch fort, so träumen wir. Im Traume befindet sich aber die Seele in einem mehr leidenden Zustande; ohne ihr Willen ziehen die Spiegelbilder des äußeren Lebens — wie in einem Diorama — theils in der Ordnung des Tages, theils dadurch verändert im inneren Sinne an ihr vorüber, daß ähnliche — oft sogar bis zur Caricatur verunstaltete — Bilder, durch ähnliche hervorgerufen, sich komisch oder grauenhaft aneinander ketten. Dieses geschieht besonders durch fieberhafte Aufwallungen (Fluxionen) des rothen (arteriellen) Blutes, in welchem sich die Feuerströme aus dem eingeathmeten Sauerstoffgase entwickeln. Müssen wir einerseits den Spiegel oder Abglanzbildern des Alltagslebens den Anschein wirk-

lich vor sich gehender Thatsachen zuschreiben, so sind andererseits die komisch oder farrirt veränderterten Traumbilder nur Schaumbblasen, gleich nur Gährungserscheinungen der krankhaft veränderten Säfte, von denen im wirklichen Leben sich selten Ähnliches vorfinden läßt. Hier würde beßhalb der Ausdruck: „Träume sind Schäume“ — wenn auch in einem beschränkteren Sinne — gerechtfertigt erscheinen.

Wenn wir anerkennen, daß wir mit den Individuen der Außenwelt, die sich auf der Erde — nah oder fern — befinden, in beständiger Gemeinschaft und Wechselwirkung uns befinden, und wenn wir bedenken, daß ein Fingerhut voll verdünnter Schwefelsäure mit einem Stüchchen Zinn unsere Gedanken weit in die Ferne tragen kann, so wird es uns nicht Wunder nehmen, daß — durch Vermittelung der Natur — wichtige Ereignisse im Leben treuer Freunde und Verwandten — auch aus der Ferne — so auf den inneren Sinn unserer Seele einwirken können, daß uns ihr Spiegelbild oft so lebhaft erscheint, daß wir es sogar wirklich außer uns zu sehen vermeinen.

Diese mit einer Art Sinnesstäuschung verbundenen Traumercheinungen — gewöhnlich Ahnungen genannt — sind also keine Naturzaubereien, sondern wirkliche Fernwirkungen der menschlichen Seele, durch das große Mittelglied der Natur oder der Erde, die wir bewohnen, vermittelt. Man könnte sie Fernsichten (Telephotographien) und Ferntönungen (Telephonien) nennen.

Ogleich durch die Beschaffenheit unseres Nervensystems von der Gemeinschaft mit der Naturseele unseres Planeten mehr oder weniger abgefordert (isolirt), können wir doch durch Einwirkung von Schädlichkeiten (Noxen) in einen Zustand versenkt werden, in welchem diese Trennung von der Natur vorübergehend in uns aufgehoben ist.

Wie in einem Spiegel, der das Gesamtleben der Menschen, Pflanzen und Thiere in sich abspiegelt, liegen dann alle Verborgenheiten des Erdenlebens im Helltraume vor uns aufgethan. Es mischen sich aber in das, was die sogenannten Hellseher (Sommambulen) in diesem krankhaften Traumzustande wirklich wahrnehmen, auch die Irrthümer, Vorurtheile und Einbildungen der Traumseher mit ein, und man kann daher leicht auf den Irrweg verleitet werden, das Unwahre und Eingebildete dieser Erscheinungen, mit dem Wahren und Wirklichen verschmolzen, für göttliche Eingebung zu halten.

Wenn des Menschen Seele im Zustande krankhaften Traumsehens den inneren Zusammenhang der Ereignisse mit einem Blicke überseht und ihr künftige Begebenheiten als natürliche Folgen des Ineinandergreifens aller Thatsachen aufgethan liegen, so werden diese Träume, in welche sich auch Unreines und Unwahres mit einmischen kann, prophetische genannt; ja, es gibt sogar Personen, wie zum Beispiel Eschodé, denen man — wie es die Engländer nennen — ein Tagträumen dieser Art zuschreiben kann. Der Dichter sah zum Beispiel einen jungen Mann in seiner Familie zum ersten Male und plötzlich lag der ganze Lebenswandel dieses jungen Mannes offen vor ihm da, ohne daß er sich selbst das Wunderbare dieser Erscheinung zu erklären vermocht hätte. Wir aber, wir wissen, daß in der Natur Alles natürlich zugeht und daß an Naturzaubereien — wie es der Aberglaube vermeint — durchaus nicht zu denken ist.

Bedenken wir, welches Unheil der Aberglaube, der Vielen wie ein Alp auf dem Herzen liegt, oft angerichtet hat, so ist es wohl an der Zeit, ihm durch eine tiefere Beleuchtung des Naturwaltens Schranken zu setzen, und das ist es, was wir in dem Vorangehenden versucht haben.

Viele unserer Träume werden nicht wirklich erfüllt; es gibt aber gewandte Traumdeuter, welche die Kunst verstehen, in die ihnen mitgetheilten Träume den Neigungen der Träumer entsprechende Deutungen hineinzulegen.

Wenn wir schließlich die Wirklichkeiten, die Dunkelheit und die Verirrungen des Traumlebens im Leben des Einzelnen und der Gesamtheit wiederfinden, so können wir mit Recht sagen, das Leben sei nur ein Traum. Diesem Traume liegt aber die Wirklichkeit zu Grunde, daß wir durch die Finsterniß zum Lichte wallen, daß wir uns durch die oft sehr unliebsamen Gegensätze des Lebens hindurchwinden müssen, um uns durch den Gegensatz unserer selbst und unserer bereinstigen Seligkeit klar bewußt werden zu können.

In der ursprünglich altindischen Form der Taufe — dem Symbole des zeitweiligen Erdenlebens des Menschen — wird der Säugling untergetaucht in den finsternen Strom, untergetaucht in die Todesangst, aber von der Hand der Liebe, gesäubert und rein, wieder emporgetragen zum Licht, zum heiteren und erwärmenden, jener ewigen Sonne, die alle Pilger der Erde erleuchtet, erwärmt und ihrer ewigen Bestimmung entgegenführt.
(„Allg. Hausfr.-Btg.“)

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß der Kauf- und Schaubudenbesitzer gebracht, daß während des diesjährigen Andreasmarktes am 4. und 5. December c. sämtliche Kauf- und Schaubuden um 10 Uhr Abends geschlossen sein müssen.

Diesjenigen Kauf- und Schaubudenbesitzer, welche nach 10 Uhr ihre Buden u. noch geöffnet haben oder Musikaufführungen abhalten, werden auf Grund des §. 36 der Marktpolizei-Verordnung vom 10. März 1876 in Strafe genommen.

Wiesbaden, 26. November 1879. Der Kgl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von **30 Candelaber-Untertheilen** soll im Submissionswege vergeben werden. Auf dem Bureau des Gaswerks, Marktstraße 5, Zimmer No. 9, können während der üblichen Bureaustunden die Bedingungen eingesehen oder von dort gegen Franco-Einsendung von 60 Pf. bezogen werden; ebendasselbst sind auch die Offerten verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 12. December l. J. Mittags 12 Uhr einzureichen.

Wiesbaden, 1. December 1879. Der Director des Gaswerks.
Winter.

Ausstattungs-Geschäft.

Unterkleider

in Baumwolle von Mk. 1.— bis 4 Mk.,
" Wolle " 4.— " 8 "
" Merino, engl. Fabrikat, bis zu 11 "
" Seide " von Mk. 7 1/2 bis 15 "
sowie

Rock-Flanelle,

Capagnolets, Röper- und glatte Finets
in den neuen Farben
empfiehlt 13917

ADOLF STEIN,

Cölnischer Hof,
Kleine Burgstraße 6.

Reinen und Färbung = Lager.

Heinden-Fabrik.

Die **Lairitz'schen**

Waldwoll-Unterkleider etc.

aus Remda in Thüringen,
ein ausgezeichnete Schutz gegen **Erkältung**, sowie
Waldwoll-Watte, Waldwoll-Oel
und dergleichen — gegen **Rheumatismus** und **Gicht**
seit vielen Jahren tausendfach bewährt — sind für Wies-
baden nur allein ächt zu haben bei

324 **Benedict Straus**, Webergasse 21.

Ernst Eyring, Kirchhofsgasse
No. 7,

Gold- und Silberarbeiter, 701

empfiehlt seine **schönen und billigen Waaren.**

Damenkleider und Mäntel, sowie getragene werden neu
modernisirt Grabenstraße 14. 274

Ich wohne jetzt in meinem Hause **Rhein-
straße 45.**

Dr. med. Ernst Bickel,
practischer Arzt.

NB. Bestellungen werden auch in **Dr. Lade's Hof-
Apotheke, Langgasse 15**, entgegengenommen. 245

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,
wollene Bettdecken,

gereinigte Federn, Rosshaare,
Zwisch und Barchente 291

empfiehlt in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.

Filiale von

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Rein seidene Schleier-Gaze

in allen Farben per Meter 2 Mark, sowie gute **Schleier-
Tülle** empfiehlt
13974

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Baumcher & Co., Hof-Lieferanten.

empfehlen:

Priessnitz'sche Halsumschläge à Stück Mk. 1.50,
desgl. **Leibbinden** à Stück Mk. 5.—
Klemm's Muskelklopfer gegen Gicht u. Rheumatismus,
Gummi für Hemmplatten zum Bremsen der Wagen,
Gummi-Schürzen für Damen und Kinder,
Gummi-Spritzen, Irrigateurs mit u. ohne Blechkasten,
Gummi-Mutterspritzen, Mutterrohre,
Gummi-Tisch- und Kommodendecken in grösster
Auswahl zu den billigsten Preisen. 161

B. Pohl, 30 Webergasse 30,

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

**Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermietgen.

45 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

C. Langer, Clavierlehrer, Clavierstimmer und
Reparateur, Neugasse 22. 14577

Pfandleih-Anstalt Franke,

kl. Schwalbacherstrasse 2, I. Etage,
leiht Geld in jeder Betragshöhe auf Möbel und alle Werth-
sachen unter billigen Zinsen. 957

Oppenh. und Cölner Domloose

empfiehlt **Fallois**, Hof-Schirmfabrik, Langgasse 20. 195

Gertige Herren- und Damen-Wäsche.

Restauration W. Poths,

Mühlgasse 7,

827

empfiehlt seine auf Lager habende reine Weine:	M. Pf
1875er Wallauer die Flasche	— 75
1870er Rudesheimer " "	1. 5
1874er Hochheimer " "	1. 35
1868er Johannisberger " "	2. 25

Rothweine:

Jugelheimer	1. 50
Ahmannshäuser Domaniawein	2. 40

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Mehl aus der L. L. Dampfmühle in Pest:

Prima Bisquit-Mehl	per 9 Pfd. 2 M. 50 Pf.
" Kaisermehl	" 9 " 2 " 30 "
" Vorschuh 00	" 9 " 1 " 90 "
Cölnner Raffinade, groß Etig. im Hut per Pfd. 46 "	
" " klein " " " " 45 "	
Holländer " HR " " " " 50 "	
Pariser " C. Say " " " " 50 "	
Gries- " " " " " 48 "	
Würfel- L	48 "
Quadratwürfel	46 "

Elemé- und Valenzia-Rosinen, Corinthen, Citronat, Orangeat, Mandeln, sämmtlich frische Waare, billigt. Spezereihändler Engros-Preise.

465

J. C. Bürgener.

**Frische Egmonder
Schellfische,
Kieler Sprotten &
Bückinge**

eingetroffen bei
1030

Franz Blank.

Frischer Cabliau

im Ganzen und im Ausschnitt,

1032

frische Schellfischeempfiehlt **F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.****Frische****Egmonder Schellfische**

eingetroffen bei

958

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**Rindfleisch** I. Qual. per Pfd. 48 Pf.,**Kalbfleisch** " " " 50 "

fortwährend bei

1055

B. Bär, Faulbrunnenstraße 6.**Beste Qualität Rindfleisch**

per Pfd. 46 Pfg. fortwährend zu haben bei

861

Katz, Metzger, Mischeisberg 22.

Frisches und gesalzenes Schweinefleisch per Pfd. 60 Pfg.,

Dörrfleisch per Pfd. 70 Pfg.,

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg.

empfiehlt

J. Blum, Kirchgasse 22. 141**Saalsbau Nerothhal.**

Am ersten Andreasmarkttage,

Donnerstag den 4. December, Nachmittags 5 Uhr
anfangend:**Grosse Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

NB. Es kommen stets neue Tänze zur Aufführung.

Tanzgeld nur 50 Pf.

135

Saalsbau Lendle,

Friedrichstraße 19. Friedrichstraße 19.

Donnerstag den 4. und Freitag den
5. December, an beiden Andreasmarkttagen,
von Nachmittags 4 Uhr an:**Grosse Tanzmusik.**

Gleichzeitig empfehle ich einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum an beiden Tagen eine ausgesuchte Speisefarten. Von Morgens 9 Uhr an Has und Gans mit Kastanien, sowie ein gutes Glas Weiß- und Rothwein von anerkannter Qualität.

Achtungsvoll

Ph. Lendle.

1037

Bierbrauerei Ruhl.

Während der beiden Andreasmarkttage, jedesmal Nachmittags 3 Uhr anfangend: Concert der Bahnhöfeler Gesellschaft Müller, bestehend aus 3 Damen und 3 Herren. — Für ein ausgezeichnetes Glas Bock-Bier ist gesorgt. Entrée frei.

1051

Hochachtungsvoll Gesellschaft Müller.

Restauration Engel,

Mauritiusplatz 2.

Während der beiden Markttage: Schellfisch mit Kartoffeln, Rehragout, Solberfleisch, Hausmacher Wurst und diverse Braten.

1053

== Zum Andreasmarkt. ==**Gans mit Kastanien,****Has im Topf,**

sowie verschiedene andere warme Speisen billigt nebst einem guten Schoppen Wein empfiehlt

1019

Metzger Mondel, Metzgergasse 35.

Gänzlicher Ausverkauf

sämtlicher

Fächer und Federwaaren.

Gleichzeitig empfehle ich mein reiches Lager in
Schmucksachen jeglicher Art
zu herabgesetzten Preisen.

D. Sangiorgio,

8 alte Colonnade 8.

399

Gamla Carleby- Haushalts = Bündhölzer

nebst Porzellangeßell,

besonders für Hotels, Restaurationen und Haushaltungen passend, empfehlen pr. Originalliste, enthaltend:
40 Kistel à 10 Packet à 10 Patronen à circa
130 Stück zu Mk. 120. frei ab.

Prospecte mit Abbildung gratis und franco.

Taht & Severin

in Lübeck.

Unsere alleinige Vertretung für **Hessen-Rassau, Mainz, Worms und Bingen** haben wir Herrn **Louis Schröder, Wiesbaden**, Comptoir Adolphstraße No. 5, übertragen. 392

Weitere Verkaufs-Depots befinden sich:

Für Porzellangeßelle bei Herrn **Oswald Beisiegel, Kirchgasse,**

Bündhölzer bei Herrn **H. J. Viehoveer, Marktstraße 23, und Ph. Schlick, Kirchgasse 49.**

G. Schweissguth,

Karlstraße 8.

Hiermit erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich ein
Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitungen
errichtet habe und empfehle mich für Ausführungen von Neu-
Anlagen aller auf obige bezugnehmende Einrichtungen bestens.
Reparaturen werden prompt ausgeführt. Gleichzeitig verbinde
eine **Metall-Gießerei** und liefere Guß in Messing, Rothguß,
Zinn u. nach Modellen und Zeichnungen, roh und bearbeitet.
Bei billigen Preisen übernehme Garantie. 14951

Für Metzger

sind zusammengehefte **Wiege- und Hackflöhe** zu haben bei
416 **Ackermann, Emserstraße 36.**

Grüne Plüschgarnitur, Büffet und antiker prach-
voller Spiegel mit Unterfaß zu verkaufen. Näg. Exp. 14452

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

2. December.

Geboren: Am 1. Dec., dem Maurergehilfen Peter Mool e. L. — Am 28. Nov., dem Conditorgehilfen Franz Beder e. L., N. Elisabeth Fanny. — Am 28. Nov., dem Banquier Louis Jaskewitz e. L., N. Irma Frieda. — Am 1. Dec., dem Königl. Thierarzt I. Classe Carl Friedrich Michaelis e. L., N. Friederike Adele Lisa. — Am 29. Nov., dem Lehrer Johann Berninger e. S., N. Johann Jacob Heinrich. — Am 1. Dec., dem Schutzmann Reinhold Beder e. L. S.

Verheiratet: Am 2. Dec., der Oberkellner Carl Matthes von Bonames bei Frankfurt a. M., wohnh. dahier, und Johannette Marie Hietze Köhler von Breithardt, A. Beben, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 1. Dec., Philipp Wilhelm, S. des Tagelöhners Martin Schloffer, alt 4 M. 25 J. **Königliches Landesamt.**

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. December 1879.)

Adler:	Dr. Pagenstecher's
Flören, Gutsbes., Wevelinghoven.	Augenheilstalt:
Schaller, Kfm., Leipzig.	Specht, Heimerthausen.
Hansen, Kfm., Paris.	Andrae, London.
Bären:	Nassauer Hof:
Bordollo, Fabrikbes. m. Fr.,	Bosch von Drakestein, Fr., Haag.
Grünstadt.	de Sannaville, Fr., Haag.
Einhorn:	Alter Nonnenhof:
Zahn, Kfm., Gotha.	Zeidler, Kfm., Gotha.
Remy, Kfm., Höhr.	Douque, Kfm., Köln.
Engel, Kfm., Diez.	Levy, Kfm., München.
Horst, Kfm., Stuttgart.	Rhein-Hotel:
Schützke, Kfm., Hannover.	Benfey, Rechtsanwalt, Hannover.
Hildebrand, Kfm., Australien.	Feldmann, Hamburg.
Becker, Fr., Grenzach.	Schulte, Günn.
Eisenbahn-Hotel:	Schrickerath, Köln.
Ribbe, Dresden.	Spiegel:
Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):	Post, 2 Hrn., Iserlohn.
v. Battenberg, Rent. m. Fam.,	Taunus-Hotel:
Neu-Münster.	Hallauer, m. Fr., Wittlich.
Grüner Wald:	Hess, m. Fam. u. Bed., Russland.
Speyer, Kfm., Köln.	Hotel Victoria:
Sonntag, Kfm., Waldenburg.	v. Ruffo, Fr. Fürstin, Russland.
Lösch, Fabrikbes., Mannheim.	Weil, Dr., Kiedrich.
Kaiserbad:	In Privathäusern:
Colo, Buenos-Ayres.	Villa Rosenhain: Souchkoff, Ca-
	pitän m. Fr., Petersburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 2. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Min.)	831.37	832.45	833.50	832.44
Thermometer (Reaumur)	-5.4	-3.8	-7.0	-5.40
Dampfspannung (Bar. Min.)	0.97	0.92	0.96	0.95
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81.6	66.4	94.2	80.73
Windrichtung u. Windstärke	N.O. mäßig.	N.W. mäßig.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	bedekt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in var. Gb.	—	—	M. Schne.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Rassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9. — 10.57.† — 11.55.† — 2.10. — 4.8.* — 4.39 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 7.44.† — 8.56. — 10.1 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.41. — 8.50.† — 10.19. — 11.26.† — 1. — 2.50.† — 3.17 (nur von Mainz). — 5.4. — 6.30 (nur von Mainz). — 7.20.† — 8.23. — 10.23.†

Rheinhahn. Abfahrt: 7.28 — 8.27.* — 11.13. — 2.40. — 4.50. — 8.15 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 11.13. — 2.26. — 6.39. — 8.* — 9.12.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Hessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 6.37. — 10.5. — 2.25. — 6.36. — 8.50. — Ankunft in Wiesbaden: 6.24. — 8.54. — 11.44. — 4.34. — 8.34.

Abfahrt von Niederrhausen nach Limburg: 7.31. — 11.35. — 3.10. — 7.20. — 9.33 (nur bis Idstein). — Ankunft in Niederrhausen von Limburg: 8.17. — 11.5. — 3.58. — 7.43.

Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.38. — 10.44. — 2.15. — 6.25. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9.2. — 11.45. — 4.45. — 8.33.

Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.5. — 9.55. — 2.45. — 6.35. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.35. — 12.39. — 4.14. — 8.24.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr 20 Min. nach Schwalbach und Hahnstätten;
Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Behen. Ankunft: Morgens
8 Uhr 25 Min. von Behen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach;
Abends 4 Uhr 35 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Verloosungen.

(Kurhessische 40 Thlr.-Loose.) Ziehung am 1. December. Ge-
zogene Serien: 3 81 167 282 462 418 763 803 901 909 949 1100 1108
1170 1339 1345 1351 1561 1598 1943 2080 2111 2137 2167 2177 2195
2431 2516 2552 2604 2671 2694 2725 2736 2750 2832 2896 2920 3016
3076 3093 3175 3193 3195 3257 3356 3373 3750 3844 3847 3865 3891
4094 4095 4120 4306 4318 4322 4355 4385 4774 4796 4823 4862 4918
5069 5080 5106 5344 5418 5525 5575 5908 5977 6007 6425 6550 6598
6660 und 6692.

(Meininger 40 St. Prämien-Pfandbriefe.) Ziehung am
1. December. Gezogene Serien: 137 339 417 517 752 928 993 998 1666
2215 2350 2477 2964 2988 3114 3134 3181 3439 3636 und 3703.

(Rhein-Mündener Prämien-Antheilscheine.) Ziehung am
1. December. Gezogene Serien: 125 331 654 783 815 982 1013 1068
1098 1306 1337 1552 1800 2068 2087 2103 2162 2251 2257 2763 2822
2915 2980 3018 3034 3155 3302 und 3730.

(Stadt Neapel 250 Fr.-Loose vom Jahre 1871.) Ziehung
am 15. November. Hauptpreise: No. 31842 20,000 Fr., No. 1909 60271
und 83705 à 1000 Fr., No. 13768 33378 63607 64219 und 70353
à 500 Fr.

Frankfurt a. M., 2. December 1879.

Geld-Course.

Holl. Silbergeld 167 Rm. 70 Pf.
Dufaten . . . 9 " 58-63 "
20 Fres. Stüde . 16 " 15-17 "
Sovereigns . . 20 " 25-30 "
Imperiales . . 16 " 66-71 "
Dollars in Gold 4 " 17-20 "

Wechsel-Course.

Amsterdam 168.50 B. 10 G.
London 20.365 B. 20.325 G.
Paris 80.75 B. 60 G.
Wien 173.40 B. 173 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
Reichsbank-Disconto 4 1/2.

Das Atelier.

Erzählung von Heinrich Seidel.

(4. Fortsetzung.)

4. Verwandlung.

Sie war doch sonst ein wildes Kind . . .
Th. Storm.

Eines Tages war Helene wieder da, allein ihre Anwesenheit machte sich für Wolfgang weniger bemerklich, als er eigentlich gedacht hatte. Als er ihr zum erstenmale in Erinnerung der heiteren Vorzeit mit einem fröhlichen Scherz entgegen treten wollte, hielt er betroffen inne, denn er sah mit einem Male, daß solche muntere Vertraulichkeit nicht mehr am Orte sei. In seinem Gedächtniß war noch immer der bezopfte Wildfang und das vertrauliche Du, und nun sah er sich plötzlich einem schönen Fräulein gegenüber, das nur sehr wenig Erinnerung für die Vergangenheit zu haben schien und unbedingt mit Sie angeredet werden mußte. Dieser unvorhergesehene Plural verwirrte ihn, so daß die Begrüßung unter diesen Umständen ziemlich steif und förmlich ausfiel.

Im Allgemeinen machte dies Ereigniß aber wenig Eindruck auf ihn. Er erinnerte sich, daß aus den buntesten Raupen oft sehr ernsthaft gefärbte Schmetterlinge hervorgehen, und daß die heitere, bewegliche Rauflappe sich in einen nachdenklichen, kleinen Frosch verwandelt. Dies burleske Gleichniß erheiterte ihn ein wenig, und dann wurde der Künstler in ihm lebendig, indem er sich überlegte, in welchem Zeitcostüm Helene wohl am besten zu malen sei. Wäre sie gewesen, wie sie in seiner Vorstellung lebte, so hätte sie einzig und allein in dem koketten Roccoco-Costüm dargestellt werden müssen in einem großblumigen Schäferanzug mit zierlichen Stöckelschuhen. Die dunkeln, lachenden Augen hätten einen hübschen Contrast gebildet zu dem weißen, gepuderten Haaraufbau. Dies war nun nicht mehr möglich, allein es ging ihm eine andere Vorstellung durch den Kopf. Sollte man nicht auf die vielen blonden Gretchen auch einmal ein dunkelbraunes folgen lassen. Eine Abwechslung that wirklich einmal noth. Er sah ein alterthümliches Zimmer vor sich mit vielem fauberen, blanken Geräth, geklärten Tassen und Krügen. Durch die grünen, runden Bogenfenster des Fensters fällt ein heller Lichtstreif auf Gretchen, welche, im Begriff einen alten Eichenschrank zu öffnen, in Nachdenken versunken ist und sinnend vor sich hin sieht.

"Jedenfalls werde ich ihr Portrait malen," schloß er diesen Gedantengang und kehrte an seine unterbrochene Arbeit zurück.

Dieser Plan wurde für's Erste nicht ausgeführt, indem andere Arbeiten alle Zeit verzehrten. Auch sah Wolfgang das junge Mädchen sehr selten und wurde durch nichts an ihre Gegenwart erinnert, so daß er seinen Voratz fast ganz aus dem Gedächtniß verlor. Die Idee zu dem Gretchen-Bilde gedieh zu einer Skizze und wurde in dieser Form bei Seite gestellt.

5. Das Bild.

Als ich da nach Malerfittin
Bei den Augen nun begann,
War es wieder ganz nothwendig,
Daß wir uns in's Auge sah'n.
Reinick.

Der Ruhm hat seine Dornen. Die schöne Einsamkeit und die beschauliche Stille des Ateliers ward jetzt häufiger durch Besuche gestört und besonders das Bewunderungsgeschwätz und ästhetische Gezwitscher kunstliebender Damen verwüstete und verdarb manche schöne Morgenstunde. Zuweilen waren diese Besuche allerdings angenehmer Art und manchmal gingen sogar erfreuliche Bestellungen daraus hervor. Eines Morgens kam ein Kunstliebhaber aus der Provinz, dem man Wolfgang's letztes Bild, das er zu kaufen beabsichtigte, vor der Nase weggeschmippt hatte, und wünschte ein Gemälde zu bestellen, denn der verfehlt Kauf hatte ihn in Feuer versetzt. Wolfgang legte ihm verschiedene Entwürfe vor, und der alte Herr begeisterte sich so für die Gretchen-Skizze, daß er über die Ausführung derselben bald mit dem Maler einig ward. Infolge dessen ward diesem der Wunsch wieder rege, Helenen's Portrait zu malen, und er theilte Frau Springer diese Absicht mit. Die gute Frau zeigte eine merkwürdige Abneigung gegen diesen Plan. Sie hatte einen intensiven Haß auf die emanzipirten, jungen Damen geworfen, welche zuweilen in das Atelier des Malers kamen, um ihm für seine Bilder als Modelle zu dienen. Ihr die Nothwendigkeit dieser Einrichtung einleuchtend zu machen, war ganz unmöglich. Sie wies dann jedesmal auf die lebensgroße Puppe hin, welche mit den betreffenden Kleidern angethan zur Aushilfe diente, und ließ sich nicht begreiflich machen, daß die höchst moralischen mit Berg ausgestopften Glieder dieses Phantoms für die Zwecke des Malers nicht ausreichen sollten. Dieser Wurm fraß schon lange an ihrem Herzen, und nun witterte sie bei dem Antrage Turnau's verbrecherische Absichten und ließ sich nur mit großer Mühe dazu bewegen, ihre Einwilligung zu geben. Daß die Sitzungen nur in ihrem Beisein stattfinden konnten, war natürlich eine selbstverständliche Sache. Es ward eine bestimmte Tagesstunde dazu angesetzt und die Geschichte nahm ihren Anfang.

Die erste Entdeckung, welche Wolfgang machte, war, daß Helene sehr merkwürdige Augen hatte. Es geschah einem lustigen Waldquell wohl, daß er nach ausgelassenem Tanzen und Plätschern in einer kleinen Bodensenkung sich ausbreitet und mit klarem Spiegel zum Himmel aufschaut, als wüßte er nichts mehr von all dem fröhlichen Thun. Aber kaum setzen wir den Fuß ein wenig weiter, da tanzt er wieder doppelt so lustig über die Steine davon. Wolfgang merkte bald, diese dunkeln Augen konnten noch ebenso übermüthig funkeln wie ehemals, aber sie schauten nicht mehr so unbefangen wie damals, und die langen Wimpern senkten sich oftmals vor seinen forschenden Blicken.

Die Vollendung des Bildes zog sich sehr in die Länge. Außerdem daß wegen sonstiger dringlicher Arbeiten nur eine kurze Zeit täglich zur Verwendung kam, konnte Wolfgang nicht genug thun und wendete immer mehr Fleiß und Mühe an diese Arbeit. Die Stunde, in welcher er an dem Portrait malte, wurde ihm mit der Zeit zu der liebsten des Tages. Mutter Springer, deren argwöhnisches Gemüth sich allmählig beruhigt hatte, saß so behaglich in einem großen Polsterstuhl aus dem 17. Jahrhundert und stridte und plauderte, was der Geist ihr einlag, und zwischen Wolfgang und Helene fanden zuweilen kleine, lustige Wortgeplänkel statt, welche oft zu der heitersten Stimmung führten. Ein Atelier hat zwar keinen Sonnenschein, allein manchmal war es dem Maler doch, als sei in solchen Stunden ein freundliches Licht über alle Dinge gebreitet.

(Fortsetzung folgt.)